



# HESSISCHER CHOR-SPIEGEL

Informationen des Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 6

Dezember 2010 / Januar 2011

D 10209 F

*Bericht Konzertreise  
des Landesjugendchores  
ab Seite 5*

*Chorleiterschule Frankfurt  
Absolventen des  
Lehrgangs 2009/2010  
Seite 6*

*Deutsches Chorfest  
Frankfurt 2012  
Seite 7*

*Chorjugend im  
Hessischen Sängerbund  
Ausschreibungen  
und Berichte  
ab Seite 8*

*Chorleiterbörse  
Seite 10*

*Jugend . . . Jugend  
ab Seite 12*

*Aus den Sängerkreisen  
ab Seite 14*

*Chöre berichten  
ab Seite 15*



*Je mehr wir zu lieben und hinzugeben fähig sind,  
desto sinnvoller wird unser Leben.*

*Der Hessische Sängerbund wünscht allen seinen Leserinnen und Lesern  
ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahre 2011*

## Liebe Sängerinnen und Sänger,



schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, ein Jahr, das mit Zuversicht begonnen wurde und dennoch nicht nur Angenehmes und Freudiges mit sich brachte.

Viele von Ihnen haben sich erneut in hohem Maße ehrenamtlich für unsere gemeinsame Sache eingesetzt und mitgeholfen, den Chorgesang attraktiv zu gestalten und in das Bewusstsein derer zu bringen, die unseren Chören noch nicht angehören.

Allen, die sich hier eingesetzt haben, möchte ich auf diesem Wege Dank sagen und gleichsam Mut machen, auch das neue Jahr mit Zuversicht zu beginnen und mit Freude nach vorne zu sehen.

Wie jedes Jahr gilt es wieder, Neuland zu betreten, was die Arbeit in unseren Chören anbelangt, auch wenn viele Probleme und Schwierigkeiten uns durchaus bekannt vorkommen.

Wie können wir hier die Freude am Singen lebendig halten, das Singen im Chor zeitgemäß gestalten und wie können wir die Begeisterung des gemeinsamen Singens an nachfolgende Generationen weitergeben?

Diese Aufgabe stellt sich jedem, der in unserer Chorgemeinschaft aktiv ist, sei es

als Sängerin oder Sänger, Chorleiter oder Funktionär.

Es ist sicherlich eine befriedigende und lohnende Aufgabe, neue Formen des gemeinschaftlichen Singens zu entwickeln und auszuprobieren.

Lassen Sie uns mutig in das neue Jahr hineingehen, lassen Sie uns neue Chöre gründen und in Projekten gemeinsam zusammenarbeiten.

Gerne biete ich an, dass wir Ihnen im Hessischen Sängerbund wieder mit Rat und Tat helfen, was selbstverständlich nicht nur für unsere Geschäftsstelle mit engagierten Mitarbeitern gilt, sondern natürlich auch für alle sonstigen Gremien des HSB.

Ich wünsche mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit den Sängerkreisen und mit jedem Verein, der Hilfe braucht.

Ich hoffe, viel Information von der Basis zu erhalten, da wir wissen müssen, wo es besondere Schwierigkeiten und wo es gute Beispiele für gelungene Chorarbeit gibt.

Im neuen Jahr 2011 wird es für unsere Chöre viele Möglichkeiten geben, sich der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

So werden wir über den gesamten Zeitraum des Hessentages in Oberursel Chorgesang präsentieren und die Hessentagsstadt wenige Monate nach dem Hessentag wieder zu einem Zentrum des Chorgesanges machen, wenn das Hessische Chorfestival stattfindet.

Die vielen Gespräche der letzten Jahre, die wir insbesondere mit den Verantwortlichen der Politik geführt haben, lassen erste positive Ergebnisse erkennen. Die Bedeutung des Chorgesanges im Leben eines jeden Individuums, aber auch für die Gesellschaft als Ganzes dürfte nunmehr auch von der Mehrheit der Entscheidungsträger erkannt worden sein. Ob wir auch zukünftig Gehör finden und welchen Stellenwert unsere Ausführungen haben werden, hängt auch davon ab, ob wir uns als starke, einige und zahlenmäßig große Gemeinschaft präsentieren können.

Sorge bereiten uns in unserer Chorbewegung die Männerchöre und die Männerstimmen. Bis vor wenigen Jahrzehnten waren es die Männerchöre und die Männerstimmen, die im Hessischen Sängerbund dominierten.

Zwar ist der Hessische Sängerbund nach wie vor der Chorverband in Deutschland,

der als Hochburg des Männerchorgesanges bezeichnet werden kann.

Dennoch sind die dominierenden Männerchöre immer mehr von den gemischten Chören abgelöst worden und in letzter Zeit fällt auf, dass auch in gemischten Chören die Männerstimmen rar werden. Hierfür gibt es viele Gründe anzuführen, so beispielsweise der Umstand, dass die männliche Komponente in der Erziehung und Bildung in den vergangenen Jahrzehnten immer schwächer geworden ist und kaum Erzieher in den Kindergärten und kaum Lehrer in den Grundschulen zu finden sind.

Eine positive Entwicklung unserer Gesellschaft basiert nun mal sowohl auf dem weiblichen, als auch auf dem männlichen Element. Was in unserer Gesellschaft gilt, gilt auch für unsere Chorverbände. Die Chorgattungen der Männerchöre stehen gleichrangig neben Frauenchören und gemischten Chören.

Soll unser Chorgesang Zukunft haben, bedarf es unserer gemeinsamen Anstrengung, verstärkt nach guten Männerstimmen zu suchen und den Männerchorgesang wieder attraktiv zu machen.

Voraussetzung hierfür ist die Qualität des Singens und die Qualität der Präsentation. Wir müssen Männerchöre attraktiv und zeitgemäß präsentieren, es muss Spaß machen, einem Männerchor zuzuhören und es muss ein Vergnügen werden, in einem Männerchor zu singen.

Wir müssen begreifen, dass vieles von der Qualität dessen abhängt, was wir den Menschen anbieten. Und diese Qualität wird bestimmt durch die Kompetenz und die Fähigkeiten unserer Dirigenten und Musiker, wie auch von der Leistungsfähigkeit und Flexibilität unserer Chormanager bzw. Chorvorstände.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und frohes Weihnachten 2010.

Gehen wir also gemeinsam mit vielen guten Wünschen für Sie persönlich, für Ihre Familien und nicht zuletzt für Ihre Arbeit in Ihren Chören und Vereinen in das neue Jahr 2011.

*Ihr  
Claus-Peter Blaschke  
Präsident des  
Hessischen Sängerbundes*

# Haste Töne

## Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang

### Morgen, Kinder, wird's was geben

Einigen Lesern gefällt der aktuelle Bezug dieser Artikelreihe. Ich will mich auch diesmal wieder darum bemühen, auch wenn das Thema alle Jahre wieder aktuell ist: Es weihnachtet sehr!

Es ist die Jahreszeit, in der wir unbedingt Freude haben und geben wollen. Und dafür geben wir uns alle Mühe. Wenn es dann nicht so klappt mit der Freude, weil wir vor lauter Bemühen keinen Nerv mehr dafür haben, sind wir enttäuscht. Dann ist Weihnachten nicht mehr ein Fest der Freude, sondern nur noch der herbeigesehnte Schlusspunkt hinter einer Stressphase. Um den vorweihnachtlichen Stress zu überlagern wird schon vorher viel Dekoration installiert und vorgefeiert, so vergisst man wenigstens nicht den Anlass für das Ganze. Und die eigentlich „besinnliche“ Zeit, der Advent (= Ankunft, Zeit der Vorbereitung), wird hinterher begangen, wenn alles vorbei ist.

Diese Beobachtungen lassen sich auch in Bezug auf die Probenarbeit zur Vorbereitung eines Konzertes machen: Mit dem geplanten Konzert wollen wir auch Freude haben und geben. Dafür geben wir uns viel Mühe. Und damit die Probenarbeit nicht so mühsam ist, soll nach

kürzester Zeit das Lied schon durchlaufen, Fehler und Unsicherheiten möglichst mit dem Klavier rückversichert werden, ein Wohlgefühl sich einstellen, bevor noch alle Töne bekannt sind. Und länger als den Advent hindurch will man auch keine Weihnachtslieder singen. (Achtung: Lebkuchen und Schokoweihnachtsmänner gab es schon seit September!) So kann das Konzert kein Fest der Freude werden.

Stress ist unabdingbar mit der Vorbereitung großer Ereignisse verbunden. Aber besser ist, wenn es ein „guter“ Stress ist. Das setzt Planung voraus: Welches Thema soll in welchem Rahmen gefeiert werden. Was wird gebraucht um diesen Rahmen zu füllen? Ab wann wird das gebraucht und wie bekomme ich das. Und dann, aber erst dann, ist noch die Frage nach der dazu passenden Dekoration zu klären, denn ein passender Bilderrahmen kann die Wirkung eines Bildes verstärken. (Jeans und T-Shirt kann passend sein, aber niemals feierlich.) Und wenn dann das Bild gemalt und gerahmt ist, wird es endlich präsentiert. Aber Vorsicht, bei der Präsentation interessiert es niemanden, wann es unter welchen Umständen entstanden ist. Alle wollen nur noch sich vom Thema ansprechen, von der Feierlichkeit gefangen

nehmen und das Gefühl erheben lassen, wollen Freude. Zu recht!

Lieber Leser, warum sollte ein Zuhörer sich freuen, wenn es der Sänger nicht erkennbar tut? Haben Sie schon einmal versucht mit über der Nase zusammengezogenen Augenbrauen „Süßer die Glocken nie klingen“ zu singen? Versuchen Sie es jetzt und Sie wissen warum dieser Artikel einen so aktuellen Bezug hat. Und bitte, erinnern Sie in aller Zukunft alle, die das so auf der Bühne tun oder feiern wollen.

Egal, ob Sie Weihnachten feiern oder nicht: Ich wünsche Ihnen und allen die mit Ihnen singen und/oder feiern gute Vorbereitung und frohe Gesichter.

Ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest eine richtige Sylvesterparty und ein möglichst gesundes Jahr 2011 wünscht Ihnen

Ihre  
Andrea Hermes-Neumann

PS: Eine Saxophonistin aus einem schwedischen Militärorchester erzählte mir gerade, wie schwierig es sei in Militäruniform zu lächeln. Dennoch sei das Lächeln beim Spielen fast eine Dienstanweisung.

# Historia der Geburt Christi

1660 (1664?), also vor 350 Jahren, komponierte Heinrich Schütz (1585-1672) dieses Werk. Und es war in mehrfacher Hinsicht revolutionär. Dabei war der gefeierte Komponist zu dieser Zeit bereits 75 Jahre alt und seit 4 Jahren im Ruhestand. Er hatte den 30-jährigen Krieg und die Pest-Wellen überlebt, war einmal zur Ausbildung und einmal zur Weiterbildung längere Zeit in Italien, war Musikchef an mehreren europäischen Königshöfen gewesen.

Seine Arbeitgeber schätzten seinen musikalischen Esprit, seine Kompetenz und Zuverlässigkeit derartig hoch, dass es zu diplomatischen Verwirrungen kam, als Schütz wechseln wollte. Auch ihn später in die Rente entlassen wollte Johann Georg I. von Sachsen nicht. Erst dessen Nachfolger stellte Schütz dann frei, den Titel Kapellmeister behielt er jedoch bis zu seinem Tod. Um seine Musikerkollegen, deren berufliche und private Existenz, kümmerte er sich

genau so gründlich, wie um die Musik, wann immer Schwierigkeiten auftauchten. Skandale gab es um diesen Musiker nie. Erst seit Luther hatte die jeweilige Landessprache in die Gottesdienste Einzug gehalten, zunächst nur in wenigen, dann auch in anderen Teilen der Liturgie. An besonderen Festen war es üblich Texte zu rezitieren (Sprechgesang). In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurden einzelne Sätze der Lesungen als „Evangeliensprüche“ auskomponiert.

Ein ganzes, ein auskomponiertes Evangelium war noch nicht dagewesen und eine unglaublich dramaturgisch-dramatische Steigerung innerhalb des Gottesdienstes - zumal für die „normalen“ Leute, die außerhalb der Kirche keine Gelegenheit hatten komponierte Musik zu hören. (Der MP3-Player war noch nicht erfunden.) Schütz' besondere Musik zur Lesung des weihnachtlichen Evangeliums war von der Spra-

che des Textes her für Jedermann zu verstehen. Aber auch die Klanglichkeit der Musik, in der er seine italienischen Erfahrungen einbrachte, aber sie in Verbindung mit dem deutschen Text quasi in deutsche Klanglichkeit übersetzte, ist ohne Probleme emotional zu verstehen und verzichtet dabei auf keine Wirkung.

Überliefert sind einige Historien zu Weihnachten und Ostern auch von anderen Komponisten, aber keine erreichte die nachhaltige Wirkung des Werkes von Schütz.

Wenn Sie also von Ihren Weihnachtseinkäufen zurück kommen, von Jingle Bells und barocker Pracht übersättigt sind, aber weihnachtliche elegante und schöne Musik hören wollen, lauschen Sie mal hinein in die „Historia der Geburt Jesu Christi“.

Frohe Weihnachten!  
Andrea Hermes-Neumann

# chor.com Dortmund 22. bis 25. September 2011

In Deutschland gibt es 2,4 Millionen aktive Sängerinnen und Sänger und fördernde Mitglieder, dazu über 25.000 Chorleiterinnen und Chorleiter, die in sechs Chorverbänden organisiert und in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (ADC) zusammengeschlossen sind. Hinzu kommen die Berufschöre der Rundfunkanstalten und Opernhäuser. Außerdem unzählige Sängerinnen und Sänger, die in Chören ohne Verbandszugehörigkeit - in der freien Szene oder in Schulen - singen. Der Deutsche Chorverband e. V. (DCV) ist europaweit mit 1,7 Millionen Mitgliedern der größte Musikverband. Daraus erwächst eine besondere Verantwortung hinsichtlich Service und Mitgliederbetreuung einerseits, innovativen Projektideen und entsprechenden Entwicklungen andererseits. Der DCV wird mit der ADC und der Messe Westfalenhallen Dortmund als Kooperationspartnern deshalb zukünftig neben dem alle vier Jahre stattfindenden Deutschen Chorfest einen Branchentreff und Fachkongress für die deutsche und europäische Chorszene veranstalten: die chor.com.

Die chor.com ist Workshop und Symposium: Sie ist anerkannte Weiterbildungsmög-

lichkeit und Diskussionsforum für aktuelle Themen aus Musikpraxis und -wissenschaft, Kultur- und Gesellschaftspolitik. Sie richtet sich an Chorleiter, Sänger, Wissenschaftler, Fachleute sowie Musik- und Kulturfreunde. Ein Höhepunkt der Workshops ist die chor.com-Masterclass, geleitet von Frieder Bernius.

Die chor.com ist Messe und Ausstellung für Noten-, Musik-Verlage und CD-Labels, Künstleragenturen, Festival- und Konzertveranstalter, Anbieter von Chorreisen, für Hochschulen, Konservatorien und Musikschulen sowie für Fachverbände und die Kultur-Medien.

Und die chor.com ist Festival: In sechs Spielstätten Dortmunds finden zwanzig Konzerte statt - von Brahms' Requiem als Mitsingkonzert und Ernst Peppings Passionsbericht des Matthäus mit dem Rundfunkchor Berlin über Maybebop und Chorsätze von Wolf-Biermann-Liedern bis zu barocken Werken im Industriedenkmal Zeche Zollern. Ein Chor-Kino mit den schönsten Filmen über Chöre sowie eine Schallplatten-, CD- und DVD-Börse mit Raritäten aus fast 100 Jahren Chormusik runden das Programm ab.

Artist in Residence der chor.com ist Simon Halsey, Chefdirigent des Rundfunkchores Berlin. Er leitet einen Workshop und das Mitsingkonzert.

Die chor.com findet in den Westfalenhallen Dortmund (Workshops, Symposium, Messe) und in sechs Spielstätten in der Dortmunder City (Festival) statt. Erwartet werden 1.000 Kongress-Teilnehmer, 3.500 Tagesgäste, 10.000 Konzertbesucher und 100 Aussteller der Musikverlage, Plattenfirmen, Konzertagenturen, Fachzeitschriften und Musikhochschulen.

Der WDR ist Kooperations- und Kulturpartner, Medienpartner sind Deutschlandradio Kultur, die neue musikzeitung (nmz), die Neue Chorzeit und die regionalen Tageszeitungen der WAZ-Mediengruppe.

Die Bedeutung des Singens für Kultur, Gesellschaft und Bildung macht sich immer deutlicher bemerkbar. Die chor.com bringt die Akteure der Chorszene zusammen: Chorleiter und Chorsänger, Kantoren, Lehrer, Dozenten, Professoren, Komponisten, Musikverleger, Musikjournalisten, Liebhaber der Chormusik - sie alle haben in der chor.com ein Forum, in dem voneinander gelernt und Wissen vernetzt werden kann, Chorleiter sich weiterbilden, Profi-Chöre um Nachwuchs und Publikum werben und Laien-Chöre sich darstellen können.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.chor.com](http://www.chor.com)

Fortsetzung im nächsten Heft

Der Hessische Sängerbund e.V. trauert um seinen ehemaligen Präsidenten

## Alfred Engelmann

Ein Leben mit und für den Chorgesang ist zu Ende gegangen.

Herr Engelmann war von 1958 bis 1972 als Jugendreferent und Jugendchorleiter im Hessischen Sängerbund tätig, wurde danach zum Vizepräsidenten und 1978 zum Präsidenten des Hessischen Sängerbundes gewählt.

Bis zum Jahr 1985 stand er an der Spitze unseres Verbandes, um danach zum Ehrenmitglied ernannt zu werden. Für sein Engagement und seine Arbeit für den Chorgesang in Hessen verlieh ihm der Hessische Sängerbund 1989 die Ehrenplakette.

In den Vorstand des Deutschen Sängerbundes wurde Herr Engelmann im Jahr 1974 als Jugendreferent gewählt. Beisitzer und Vizepräsident waren hier weitere Stationen bis er 1985 zum Präsidenten gewählt wurde.

Acht Jahre führte er die Geschicke des größten Laienchorverbandes in Deutschland.

Herr Engelmann war, auch während seiner Amtszeit als Präsident, Chorleiter mehrerer Chöre in Wiesbaden und im Rheingau.

Herr Engelmann starb im Alter von 84 Jahren nach langem schweren Leiden.

Der Hessische Sängerbund wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



## Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e. V.  
Mauerweg 25, 61440 Oberursel  
Tel. (0 61 71) 70 49 72, Fax (0 61 71) 70 49 74  
e-mail: [Saengerbund@t-online.de](mailto:Saengerbund@t-online.de)  
[www.Hessischer-Saengerbund.de](http://www.Hessischer-Saengerbund.de)

Für den Inhalt verantwortlich:  
Gerd Jürgen Raach, Anna Dorita Kehrstephan

Redaktionelle Bearbeitung:  
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung: Print GmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor  
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) €20,45  
Einzelabonnement pro Jahr €12,-

# „Voices unlimited“ in Vorarlberg und der Landesjugendchor Hessen war dabei

Freitags, 22.10.2010, 8:00 Uhr morgens am Hanauer Hauptbahnhof: Eine Gruppe junger und gesanglich recht talentierter Hessen, steht mit Koffern und dicken Jacken vor dem Bahnhof und wartet auf einen Bus, der sie nach Vorarlberg in Österreich zum Chorfestival „Voices unlimited“ bringen soll. Der Bus ist bereits seit einer Stunde unterwegs, um auch die andere Hälfte der Gruppe aus Gießen mit auf den Weg zu nehmen.

Kurze Zeit später ist die Wiedersehensfreude groß und der Landesjugendchor Hessen wieder einmal glücklich vereint auf dem Weg zu seiner ersten großen Auslandsfahrt.

Gegründet wurde der Chor, der aus Jugendlichen zwischen 16 und 27 Jahren besteht, erst vor 2 Jahren, nach einigen erfolgreichen Castings. Er steht unter der musikalischen Leitung von Axel Pfeiffer und Jürgen Faßbender und hat bisher schon mehrere Probephasen und Konzerte vorzuweisen, unter anderem im Limburger Dom, der Landesmusikakademie Schlitz und dem Hessischen Landtag. Beim Auftritt dort konnten wir auch den Hessischen Landtagspräsidenten, Norbert Kartmann, als unseren Schirmherrn gewinnen. Der Chor wird des Weiteren durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert und vom Hessischen Sängerbund e.V. organisiert.

Nun sollte es aber zum ersten Mal außerhalb die Grenzen Hessens gehen, und zwar zu einem „Festival der Landesjugendchöre“, welches vom Chorverband Österreich ins Leben gerufen wurde. Ursprünglich war der Gedanke neun Landesjugendchöre Österreichs in Vorarlberg zu vereinen, aber da es in Österreich nur 8 Landesjugendchöre gibt, wurde der Hessische Landesjugendchor, durch die langjährige Freundschaft zwischen Jürgen Faßbender und dem Chorleiter der Vorarlberger „Voices“ Oskar Egle, stattdessen eingeladen. Pünktlich zum Fahrtbeginn konnte der Chor auch mit frischbedruckten T-Shirts, die uns wunderbar als Chor hervorhoben, versorgt werden. Gespendet wurden uns diese von der Nassauischen Sparkasse (Naspa), wofür wir uns sehr bedanken.

Endlich angekommen, ging es nach einem kurzen Zwischenstopp in unserem Quartier, dem Jugend und Bildungshaus St. Arbogast in Götzis, welches wir uns mit den Vorarlberger „Voices“ teilten, gleich weiter zur Begrüßung und der ersten gemeinsamen Probe mit allen neun Chören im Kulturhaus Dornbirn. Geprobt wurde für den gemeinsam gestalteten Gottesdienst am Sonntag Morgen in der Stadtpfarrkirche St.



Martin und für das große Abschlusskonzert „Alle Neune“ gemeinsam mit dem Jugendsinfonieorchester Mittleres Rheintal unter der Leitung von Christian Kolonovits. Überwältigt von dem Klang, welchen die ca. 350 Landesjugendchorsänger(Innen), das Orchester und einige Solisten aus verschiedenen Chören produzierten, gingen die drei Stunden Probe, trotz Müdigkeit, gut vorbei. Danach gab es die Möglichkeit im Foyer beim gemeinsamen Ausklang, mit den an-

deren Chören Kontakt aufzunehmen und ins Gespräch zu kommen. Es dauerte gar nicht lange bis die ersten gemeinsamen Lieder gefunden wurden und der ganze Raum, beginnend mit dem A cappella Stück „Engel“ (Rammstein/arr. Oliver Gies), bebte. Danach nahm der Gesang kein Ende und jeder Chor hatte mal die Gelegenheit sein Können unter Beweis zu stellen. Ähnlich ging das Programm auch am nächsten Tag weiter. Nach der Generalprobe für „alle



Neune“ bereiteten wir uns auf das Samstag-Konzert vor. Zusammen mit den Vorarlberger „Voices“, dem Burgenländer Landesjugendchor (Leitung: Christian Dreo) und dem Männerchor Götzis, der uns herzlichst begrüßte, gestalteten wir eines der insgesamt drei Landesjugendchorkonzerte an diesem Abend. Sowohl die Einzeldarbietungen der Chöre, als auch das gemeinsame Auftreten waren wahre Klangerlebnisse und die Freude am gemeinsamen Singen und sich kennen lernen hielt wieder einmal auch nach dem Konzert noch lange an. Sie übertrug sich auch auf den Sonntag, so dass auch die Gottesdienstgestaltung (350 Stimmen A capella im großen Kirchenschiff) und das Abschlusskonzert zum

Erlebnis wurden. Neben den „Symphonic Rock und Pop“ Werken des in Österreich doch recht bekannten Komponisten Christian Kolonovits wird uns wohl auch das Vorarlbergerische Volkslied „üsa liechtl“ in Erinnerung bleiben, welches wir, trotz schon fast nicht mehr Deutsch klingendem Text, auswendig darbieten mussten. Gesagt sei allerdings, dass das Erlernen dieses Dialektes uns sehr viel Spaß bereitete. Nachdem wir Sonntag Abend nach dem Konzert noch einmal die Chance bekamen auf der After-glow Party für alle Mitwirkenden die Chorgemeinschaft zu genießen, wurde es Zeit Auf Wiedersehen zu sagen und so fuhren wir Montags Morgens müde, aber glücklich und voller neuer

Erinnerungen und Lieder, zurück in unsere hessische Heimat.

Abschließend ist zu sagen, dass das „voices-unlimited“ Festival uns allen eine unvergessliche Erinnerung bleiben wird, wir uns sehr stark nach einer Wiederholung in naher Zukunft sehnen, uns schon darauf freuen, wenn uns unsere neu gewonnenen österreichischen Freunde Gegenbesuche ableisten und es einfach unglaublich zu sehen ist, wie Chorgemeinschaft und die Musik ganz dem Motto entsprechend wirklich grenzenlos ist und ganze Länder verbinden kann.

*Flannery Ryan, Mitglied im LJC Hessen*

## Chorleiterschule Frankfurt – Lehrgang 2009/2010

Der Hessische Sängerbund e.V. gratuliert zum erfolgreichen Abschluss des Chorleiter-Lehrgangs 2009/2010 und wünscht viel Freude und Erfolg in der Chorarbeit.

### A

Delbasteh	Caroline	Kiedricher Straße 9	65197 Wiesbaden	0611-173811 (Büro)	dr.delbasteh@gmx.net
Görlich	Daniel	Homburger Straße 2	61184 Karben	0152-6831556	daniel.goerlich@web.de
Martinez Zuviria	Mateo	Lahnstraße 91	56379 Geilnau	0178-78577633	mateomartinez@gmx.de
Schwarz	Anette	Elfenstraße 34	68169 Mannheim	0621-4385198	anette.schwarz@gmx.de
Eckhardt	Frank	Gladiolenweg 11	65201 Wiesbaden	0611-4280310	acawi@gmx.de
Föhl	Klaus	Reichensand 5	35390 Gießen	0160-96643558	klaus.fochl@uni-giessen.de

### B

Roller	Stephanie	Mittelstraße 2	61194 Niddatal	06034-1703	Steph.Roller@t-online.de
Schött	Sonja	Zum Weiher 2a	63456 Hanau	06181-6685952	webmaster@western-store-schoett.de
Breidenich	Melanie	Tanusstraße 4	35647 Waldsolms	06085-988711	melwa@arcor.de
Röhlich	Roland	Kirchstraße 20	56370 Schönborn	06484-794167	rroehlich@kabelmail.de
Loerzer	Barbara	Gervinusstraße 8	60322 Frankfurt/M.	069-587666	b.loerzer@t-online.de

### Ki

Rippinger	Kirstin	Eschborner Landstr. 134-138	60489 Frankfurt/M.	069-96864050	rippinger@m-school.de
Schuster	Nadine	De-Neulville-Straße 6	60599 Frankfurt/M.-Oberrad		schuster@m-school.de
Tonn	Rita	In der langen Hecke 12	36355 Grebenhain	06644-7702	ritatonn50@freenet.de

## Das Hessische Chorfestival 2011 unter die Lupe genommen

Der Vorstand und der Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes haben sich entschlossen das Hessische Chorfestival neu zu strukturieren. Der Festivalgedanke soll stärker in den Vordergrund treten.

Neben dem Wettbewerb sind ein Kritiksingen und ein offenes Singen geplant. Das Kritiksingen ist für alle Chöre des HSB offen, die sich außerhalb des Wettbewerbs einer fachlich fundierten Beratung stellen möchten. Das offene Singen findet zeitlich zwischen dem Wettbewerb/Kritiksingen und der Gala-Veranstaltung am Abend statt. Damit fallen lange Wartezeiten vor der Preisverleihung weg. Außerdem kommt man sich in lockerer Atmosphäre ohne Konkurrenzdruck sängerisch näher.

Der Wettbewerb selbst erfährt eine Neustrukturierung. So ist es den Chören möglich, ohne Qualifikationssingen teilzunehmen. Jeder Chor kann für eine Kategorie nach eigener Einschätzung des Leistungsstandes melden. Damit die Kategorien unterscheidbarer werden, kann in der Kategorie C ausschließlich ein Bronze-Diplom erreicht werden, in den Kategorien B und D2 ein Silber-Diplom und in den Kategorien A,D,E1,F ein Gold-Diplom (ausgenommen sind Kinder- und Jugendchöre). In jeder Kategorie werden mindestens 3 Chorwerke vorgetragen, wobei in den Kategorien C und Kinder- und Jugendchören auf ein Pflichtstück verzichtet wurde. Durch diverse Sonderpreise können herausragende Leistungen, wie Programmwahl, bester Vortrag eines bestimmten Chorwerks oder Feeling eines Chores gewürdigt werden.

Wer die prickelnde Spannung der Preisverleihung schon genießen durfte, weiß um die besondere Atmosphäre des Gala-Abends. Natürlich ist wieder ein Lifeact dabei, aber mehr dazu in einem der nächsten Chorspiegel.

Vorstand und Musikausschuss hoffen, das Hessische Chorfestival 2011 noch attraktiver für Sie gestaltet zu haben und wünschen sich, mit vielen Chören ein lebendiges Chorfestival in Oberursel zu erleben.

*Jochen Stankewitz*

**Achtung! Wir bitten zu beachten, dass sich jeder Chor nur in einer Kategorie des Wettbewerbes anmelden kann.**

# Der Countdown läuft schon

„Frankfurt ist ganz Chor“ – Deutsches Chorfest 2012



**Ein Muss-Termin 2012 für hessische Chöre: Das deutsche Chorfest in Frankfurt vom 7. bis 10. Juni 2012, zu dem 20 000 Sängerinnen und Sänger erwartet werden. Der Startschuss für dieses Großereignis**

**ist bereits gefallen: Am 15. September 2010 eröffneten Frankfurts Oberbürgermeisterin Petra Roth und DCV-Präsident Henning Scherf auf dem Römerberg die Werbekampagne mit 2000 singenden Kindern der Frankfurter Initiative „Primacanta - Jedem Kind seine Stimme“.**

Die Planungen für das Deutsche Chorfest laufen beim Deutschen Chorverband bereits auf Hochtouren. Auch der Hessische Sängerbund ist in die Vorbereitungen eingebunden. Ein Team aus Mitgliedern des Vorstands und des Musikausschusses erarbeitet zurzeit Programmorschläge. Schon jetzt ruft der HSB seine Mitgliedschöre zur Teilnahme am Deutschen Chorfest auf und hofft auf eine starke Resonanz, damit das Deutsche Chorfest auch zu einem großen Fest hessischer Chöre wird.

Die Eröffnung des Deutschen Chorfestes am 7. Juni 2012 wird ganz im Zeichen der Zukunft stehen: 2000 Primacanta-Kinder und die Kinderchöre der hessischen Sän-

gerkreise werden - z.T. gemeinsam mit den Wise Guys - singen und auf dem Frankfurter Römerberg ein fröhliches und beeindruckendes Bild bieten. Schirmherr des Deutschen Chorfestes ist Bundespräsident Christian Wulff, der nicht nur bei der Eröffnung und Abschlussveranstaltung anwesend sein wird, sondern in Frankfurt auch selbst „ganz Chor“ sein möchte und sich bei der einen oder anderen Veranstaltung unter die singenden Menschen mischen will.

„Für jeden Besucher erklingt während des Festivals die richtige Melodie“, verspricht Moritz Puschke, Geschäftsführer des Deutschen Chorverbands. „Das Chorfest vereint Chöre ganz unterschiedlicher Stile. Neben klassischer geistlicher Chormusik gibt es Jazz, Pop, World, aber auch Renaissance und Barock, HipHop und Experimentelles.“ So wird das Veranstaltungsprogramm u.a. zu zwei Mitsingkonzerten einladen. Eines findet in der Frankfurter Festhalle statt, wo 10 000 Sängerinnen und Sänger erwartet werden, das zweite in der Alten Oper. Ein internationaler Wettbewerb, eine Nacht der Chöre in verschiedenen Spielstätten, eine Szene für junge Leute, bei der gesungen, gefeiert und getanzt wird, Konzerte in großer Auswahl (beim Deutschen Chorfest 2008 in Bremen waren es 400) und viele weitere attraktive Veranstaltungen werden ihre Anziehungskraft nicht verfehlen.

Der Chorspiegel wird laufend über die aktuelle Programmplanung berichten.

## Frankfurt, wir kommen ...

Auf der Webseite des Deutschen Chorverbands ([www.deutscher-chorverband.de](http://www.deutscher-chorverband.de)) kann man sich bereits jetzt zum Deutschen Chorfest Frankfurt anmelden und bei der Frankfurter Tourismus + Congress GmbH Hotelzimmer reservieren. *Brigitte Rhein*

## Gastgeber sein

Die Unterbringung der vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Deutschen Chorfestes ist eine logistische Herausforderung. Gerne geben wir die Bitte des Deutschen Chorverbands weiter, der bereits jetzt um Mitteilung von Chören bittet, die einen Gastchor aufnehmen wollen. Bitte sprechen Sie mit Ihren Chormitgliedern, ob Ihr Chor diese Chance einer Begegnung nutzen will. Mitzuteilen ist neben Chor und Ort auch die Zahl der Chormitglieder, die untergebracht werden können, und ggf. der Wunsch nach einer bestimmten Chorgattung (z.B. Gastkinderchor bei einem Kinderchor ...).

## Ihre Meldung richten Sie bitte an

Deutscher Chorverband e.V.  
Eichendorffstraße 18  
10115 Berlin

Mail: [info@deutscher-chorverband.de](mailto:info@deutscher-chorverband.de)  
Tel: 030 84 71 08 900  
Fax: 030 84 71 08 999

# Jedes Kind hat eine Stimme

Das große Kinder-Chor-Projekt

Jedes Kind hat Rechte. Jedes Kind hat eine Stimme. Mit dem Kinder-Chor-Projekt „Jedes Kind hat eine Stimme“ führen die Deutsche Chorjugend und der KONTAKTE Musikverlag beides zusammen. Zehn Lieder zu den Rechten von Kindern in aller Welt von Komponist Reinhard Horn - zunächst erschienen in dem mehrfach prämierten Liederbuch „Echte Kinderrechte“ - wurden hierfür mit Chorarrangements versehen und mit einem roten Faden zu einem Musical verknüpft. Konzipiert wurde das Chorprojekt speziell für Kooperationen zwischen Chorvereinen und schulischen Partnern.

„Wir brauchen alle musikalisch Engagierten und Begabten, um unsere Kinder mit Musik in Beziehung zu bringen. Und was ist leichter zu initiieren, als das gemeinsame Singen?“ sagt Reinhard Horn. Der Kinderliedermacher sieht in gemeinsamen Projek-

ten von Chören und Schulen eine gute Möglichkeit, um das Singen mit Kindern und gleichzeitig die Beschäftigung mit dem Thema Kinderrechte zu befördern.

Thomas Preiß von der Deutschen Chorjugend hat die Chorarrangements geschrieben. „Wir haben aus den einstimmigen, melodisch unglaublich eingängigen und rhythmisch äußerst piffigen Melodien ein Chorbuch gemacht“, sagt der erfahrene Chorleiter. Die mehrstimmigen Arrangements werden ergänzt durch optionale Instrumentalstimmen. Besonders sei auch, dass die einzelnen Lieder durch Zwischentexte ergänzt wurden, um ein durchgängiges Musical auf die Bühne zu bringen. Neben den Liedern mit Chor- und Instrumental-Noten enthält das Buch didaktische Hilfen zu den einzelnen Liedern und den darin thematisierten Kinderrechten. Darüber hinaus gibt es ausführliche Erläuterun-

gen, wie Kooperationen zwischen Chören und Schulen zustande kommen können und welche positiven Auswirkungen sie für beide Partner haben.

Das Liederbuch „Jedes Kind hat eine Stimme - Das große Kinder-Chor-Projekt“ inklusive Audio- und Noten-CD ist im KONTAKTE Musikverlag erschienen (ISBN 978-3-89617-244-0). Das Buch kann über den Online-Shop (<http://shop.kontakte-musikverlag.de/kontakte/>), per Mail ([info@kontakte-musikverlag.de](mailto:info@kontakte-musikverlag.de)) oder per Telefon 02941 / 14513 direkt beim Verlag bestellt werden.

Chöre des Deutschen Chorverbandes erhalten bei Angabe der DCV-Mitgliedsnummer einen Rabatt von 50 Prozent auf den Verkaufspreis.

Informationen unter [www.deutsche-chorjugend.de](http://www.deutsche-chorjugend.de)



*in Zusammenarbeit mit dem AMJ-Landesverband Hessen  
und der Chorjugend im Sängerkreis Groß-Gerau*

**Samstag, 22. Januar 2011**

# „Singen mit Kindern“

**Frühling/Sommer**

**Fortbildungsseminar für ErzieherInnen  
und GrundschullehrerInnen  
und alle die gerne mit Kindern singen wollen**

**Zeit:**

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

**Ort:**

Griesheim bei Darmstadt, Gemeindezentrum  
Luthergemeinde, Pfarrgasse 2

**Leitung:**

Anica Pfeiffer, Nidda  
Stefanie Bungart-Wickert, Saarbrücken

**Kursgebühr:**

30 € (Mittagessen extra)

**Ausrichter:**

Chorjugend im Hessischen Sängerbund  
e.V. (Hessische Chorjugend)  
AMJ-Landesverband Hessen  
Chorjugend im Sängerkreis Groß-Gerau

**Inhalt:**

Die positive Bedeutung des Singens für die  
Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder

ist heute wissenschaftlich belegt und unbe-  
stritten. Der pflegliche Umgang mit der Kin-  
derstimme erfordert aber auch Kenntnisse  
über deren Stimmumfang, Stimmregister  
und Stimmpflege. Daher sollte auch der  
Umgang mit der eigenen Stimme, die Vor-  
bild ist, und die Auswahl geeigneter Lieder  
reflektiert werden.

Die Liedauswahl der Fortbildung deckt  
Bereiche wie Stimmbildungslieder, sensibi-  
lisierende Lieder, Bewegungslieder und  
Hinführung zur Mehrstimmigkeit ab. Lieder  
aus anderen Ländern und Kontinenten  
bereichern hier das einheimische und tra-  
ditionelle Repertoire. Zum anderen werden  
alte und neue Lieder passend zum Jahres-  
kreis vorgestellt und ge-meinsam erarbei-  
tet. Einen Schwerpunkt stellen didaktische  
Hinweise und Ideen zur Erarbeitung und

Gestaltung dar. Ebenso werden stimmbild-  
nerische Aspekte einfließen und einen  
großen Raum einnehmen.

**Zertifizierung:**

Das Seminar ist beim Hessischen Institut  
für Lehrerfortbildung mit 10 Punkten zertifi-  
ziert.

**Informationen bei:** Werner Schupp, Hahl-  
gartenstraße 24, 64347 Griesheim, Tel.  
06155-4820, Fax 06155-5882, Mail:  
schupp-werner@t-online.de

**Schriftliche Anmeldung an:** Chorjugend  
im Hessischen Sängerbund e.V., Ge-  
schäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Ober-  
ursel, Tel. 06171-704972, Fax 06171-  
704974, Mail: cjhhsb@t-online.de, Homepa-  
ge: chorjugend-hsb.de

**Anmeldeschluss:** 31. Januar 2011

## ANMELDUNG

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel-Weißkirchen

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Verein/Einrichtung: \_\_\_\_\_

Ich melde mich zur Teilnahme am 22. Januar 2011 in Griesheim bei Darmstadt verbindlich an.

Ich melde mich zur Teilnahme am 19. Februar 2011 in Wetzlar-Nauborn verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## Wichtige Beschlüsse beim außerordentlichen Chorjugendtag in Wetzlar-Nauborn

Ende Oktober trafen sich die Delegierten der Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V. zu einem außerordentlichen Chorjugendtag in Wetzlar-Nauborn. In der Gaststätte zum Siebenmühlental begrüßten der Kinderchor und der Gemischte Chor der Cäcilia Nauborn unter Leitung von Jochen Stankewitz die Delegierten zu Beginn der Veranstaltung.

Vorsitzender Schupp eröffnete die außerordentliche Mitgliederversammlung und klärte die Regularien. Claus-Peter Blaschke, Präsident des Hessischen Sängerbundes, richtete ein Grußwort an die Versammlung. Im Anschluss nahmen die Delegierten die Berichte des Vorstandes entgegen. Neben den Geschäftsberichten aus dem Jahr 2009 wurde vom Vorstand auch das Jahr 2010 in seinem bisherigen Verlauf erläutert und vorgestellt. Vorsitzender Werner Schupp und Bundeschorleiter Jochen Stankewitz bemängelten in ihren Berichten die zum Teil unbefriedigende Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden. In einer umfassenden Aussprache wurden verschiedene Optimierungsmöglichkeiten mit den Delegierten erörtert. Von einer befriedigenden Kassenlage konnte Schatzmeisterin Anna Dorita Kehrstephan berichten. Die Kassenprüfer bescheinigten ihr und dem Vorstand eine geordnete Kassenführung.

Für Ihre besonderen Leistungen für die Chorjugend im Hessischen Sängerbund zeichneten Werner Schupp und Jochen Stankewitz Gerd Jürgen Raach und Erika

Schupp aus. Beide wurden für Ihren jahrelangen Einsatz für die Chorjugend mit der Ernennung zum „Mentor/Mentorin der Chorjugend im Hessischen Sängerbund“ ausgezeichnet und gewürdigt.

Durch Änderungen im Gemeinnützigkeitsrecht musste auch die Satzung der Chorjugend angepasst werden. In diesem Zusammenhang wurden der Paragraf 4 zum Thema Gemeinnützigkeit geändert. Neu eingefügt wurde der Paragraf 16, der sich mit dem Thema Haftung und Haftungsbeschränkung auseinandersetzt. Richtungsweisend wurde auch ein Beschluss zum Namensrecht verabschiedet. Die Delegierten beschloss, die Kurzform des Namens zu ändern. Bisher nannte sich die Chorjugend in ihrer Kurzform „Chorjugend im HSB“. Einstimmig wurde die Umwandlung in „Hessische Chorjugend“ beschlossen.

Ausführlich wurden den Delegierten die für 2011 und 2012 geplanten Veranstaltungen erläutert. Die Fortbildungsreihe „Singen mit Kindern“ wird voraussichtlich 8 Veranstaltungen fortgesetzt. Das Chorstudio für Kids und Teens und das Jugendchorstudio sollen erneut angeboten werden. Bei beiden Veranstaltungen erhoffen sich die Initiatoren eine größere Resonanz aus den Mitgliedsvereinen. Am Hessischen Chorfestival und am Hessentag, beide Veranstaltungen finden in Oberursel statt, wird sich auch die Chorjugend beteiligen. Aus- und Fortbildungen für Jugendleiter sowie Chorleiterfortbildungen stehen ebenfalls auf der Agenda des Vorstandes.

2012 findet die Mega-Veranstaltung der Chorszene in Frankfurt statt. Der Deutsche Chorverband lädt zum Deutschen Chorfestival nach Frankfurt ein. Chorjugend und HSB haben mit dem Deutschen Chorverband bereits erste Sondierungsgespräche aufgenommen. Die Hessische Chorjugend wird sich in diesen Event mit einbringen und in den nächsten Wochen intensiv mit dem Thema beschäftigen.

Das Förderprogramm der Hessischen Chorjugend zur Qualifizierung junger Sängerinnen und Sänger für Vorstandstätigkeit wird von den Kreisverbänden nur unzureichend genutzt. Obwohl außer den Fahrtkosten für die Sängerkreise keine weiteren Kosten entstehen, werden nicht alle angebotenen Plätze genutzt. Das Programm wird in 2011 mit zwei Wochenendveranstaltungen fortgesetzt. Zu Auskünften stehen Vorstandsmitglied Kai Habermehl (Projektleiter) und Vorsitzender Werner Schupp gerne zur Verfügung.

Aus rechtlichen Gründen muss sich der Deutsche Chorverband von dem Namen seines Qualifizierungsprojektes „Felix“ verabschieden. Das Projekt zum kindgerechten Singen wird selbstverständlich fortgesetzt und erhält Mitte 2011 einen neuen Namen. Für den Hessischen Sängerbund betreut die Chorjugend das Projekt und die Zertifizierungsmaßnahmen. Sobald entscheidungsrelevante Fakten vorliegen wird die Hessische Chorjugend entsprechend informieren.

### Fortbildung für Kinderchorleiter

## „Qualifiziertes Singen im Kinderchor“

**Inhalt:** Beobachtungen und Erfahrungen zeigen, dass bei Chorsängern im Allgemeinen die musikalische Mehrbetätigung die Leistungsbereitschaft in anderen Bereichen nicht lähmt, sondern fördert. Kinder und Jugendlichen zeigen deshalb in den meisten Fällen ein besseres Leistungsbild als andere Gleichaltrige. Wer mit Kindern und Jugendlichen zusammen arbeitet, der weiß, dass Leistungsbereitschaft und Wille zur Qualifizierung für die meisten Chorsänger/innen ganz selbstverständlich zum Hobby dazu gehören – ganz wie im Sport.

Die Fortbildung will Chorleitern die Vermittlung von musikalischen Qualifikationen an Kinder näherbringen. Am Vormittag werden mit einem Kinderchor vor Ort exemplarisch Inhalte wie Stimmbildung, mehrstimmiges Singen, Aussprache und Textverständlich-

keit, musikalische Grundbegriffe, Rhythmik/ rhythmische Spiele und Tanz/Bewegung erarbeitet. Am Nachmittag werden die Qualifizierungsprogramme der deutschen Chorjugend präsentiert und ihr Nutzen für die praktische Arbeit im Kinderchor dargestellt.

**Der Dozent:** Thomas Preiß ist Jugendchorleiter im Schwäbischen Chorverband und Bundeschorleiter der Deutschen Chorjugend. Kompositionen und Arrangements von ihm sind u.a. beim Scholing-Verlag in Waiblingen erhältlich. Er ist Autor verschiedener Literatur zum Thema Dirigieren und Stimmbildung und Mitbegründer der Qualifizierungsprogramme der Deutschen Chorjugend (kids in Takt / teens in Takt).

**Wann:**  
19. Februar 2011

**Zeit:**  
10-17 Uhr

**Wo:**  
Gaststätte „Zum Siebenmühlental“  
Wetzlarer Strasse 1  
35580 Wetzlar-Nauborn

**Wer:**  
Chorleiter im Bereich  
Kinder- und Jugendchor

**Kosten:**  
30,- Euro

**Veranstalter:**  
Hessische Chorjugend

**Anmeldung:**  
Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V.  
Geschäftsstelle, Mauerweg 25,  
61440 Oberursel

**Anmeldeformular Seite 8**

# Singen mit Kindern in Watzenborn-Steinberg



Das „Singen mit Kindern“, eine Veranstaltungsreihe der „Chorjugend im Hessischen Sängerbund“ in Zusammenarbeit mit der

„Chorjugend im Landkreis Gießen“ für Erzieherinnen und Erzieher, Grundschullehrerinnen- und Lehrer sowie für alle Interes-

sierte die mit Kindern singen, fand am Samstag, den 13. November 2010 ab 9.30 Uhr zum 6. Mal in Pohlheim - Watzenborn-Steinberg statt.

Das Seminar wurde von Liedermacher Herrn Wolfgang Hering, Groß-Gerau geleitet und stand unter dem Motto „Vom Fingerspiel zum Tanzlied“.

Das Ziel war, die 50 Teilnehmerrinnen und Teilnehmer aus dem ganzen Landkreis Gießen und darüber hinaus, für die verschiedenen Wahrnehmungsbereiche Sprache, Musik, Bewegung und deren Verknüpfung zu sensibilisieren.

Es wurde eine reichhaltige Palette an choreographischen Mitteln unter Verwendung alltäglicher Requisiten aufgezeigt.

Der Einsatz von Orff-Instrumenten, Gesangsanregungen und Bodypercussion konnte vertieft werden.

Gegen 17.00 Uhr war das Seminar beendet und alle Teilnehmer konnten mit neuen Erkenntnissen für Ihre weitere Arbeit und das „Singen mit Kindern“ nach Hause fahren.

## Chorleiterbörse

**Gesangverein „Cäcilia 1838“ Lich e.V.** sucht für seine Chöre, Männerchor 28 Personen und gemischter Chor 20 Personen, einen neuen Chorleiter oder eine neue Chorleiterin. Wir suchen einen Chorleiter/in für beide Chöre oder 2 Chorleiter/in für jeweils einen Chor zum 01.04.2011. Probetag, z. Z. Donnerstag von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Kontakt: H.Köstler, 1.Vorsitzender, Tel. 06404/3360; helmut.koestler@web.de

**Erfahrene Dirigentin, Vokalpädagogin und Konzertsängerin** übernimmt noch weitere Chöre in Raum Hanau, Seligenstadt, Gelnhausen und Offenbach. Tel. 06188- 2915 , Handy 0172- 9472694 oder Mail: p.georgiev@t-online.de

**Engagierter Männerchor mit aufstrebendem Projektchor im Raum Limburg** sucht zum Jahresbeginn 2011 engagierten Chorleiter. Probetag: Dienstag, 20.00 Uhr. Kontakt: E-Mail: martin-heller@gmx.net

**Vollblutchorleiter** sucht „erfahrenen“ oder „unerfahrenen“ Chor im Rhein Main Gebiet!!!! Bevorzugter Probetag Dienstag. Anderer Probetag gegebenenfalls verhandelbar. 01796811418

**Junger Chorleiter**, Musiklehrer im Sek I-Bereich und Absolvent der Chorleiterschule sucht ab sofort einen gemischten Chor oder Jugendchor im Raum Darmstadt. Chorleitungserfahrung vorhanden. Zuschriften bitte unter Chiffre-Nr. 2

**Sängervereinigung 1860 Bicken sucht Chorleiter.** Wir suchen einen Chorleiter/in mit Spaß an der Arbeit. Haben Sie neue Ideen? Haben sie Interesse mit drei Generationen gemeinsam zu arbeiten? Sind Sie bereit, alte und neue Chorliteratur in Einklang zu bringen? Sind Sie bereit, den Verein nach vorne zu bringen und den Chorgesang in unserer Gemeinde zu sichern? Dann sind sie bei uns gerade richtig! Die „Sängervereinigung“ Bicken ist ein Verein mit drei Chorformationen. Der Verein besteht aus 125 Mitglieder. Aktive Sängerinnen und Sänger gibt es aktuell 19 Männer und 28 Frauen. Unser Altersdurchschnitt liegt bei 50 Lebensjahren. Wir singen als Männerchor, Frauenchor und Gemischter Chor. Der aktuelle Probetag ist Donnerstag. Frauenchor: 19:15Uhr-20:45Uhr, Männerchor:20:45Uhr-22:15Uhr. Gemischte Probe ist aktuell jeder erste Donnerstag im Monat, wobei der Männerchor um 20:15Uhr zu dem Frauenchor stößt. Bitte bewerben sie sich und vereinbaren sie mit uns ein Probedirigat. Wir freuen uns auf ihre Bewerbung an folgende Adresse: Thomas Benner, Am Weinberg 9, 35756 Mittenaar. Für Fragen, stehe ich ihnen natürlich gerne zur Verfügung. Tel. 02772/649624 oder unter benner\_t@t-online.de. Weitere Informationen über unseren Verein erhalten Sie über [www.saengervereinigung1860-bicken.de](http://www.saengervereinigung1860-bicken.de)

**Chorleiterin/ Dirigentin und Stimmbildnerin**, erfahren, hat noch Kapazität und Energie für einen neuen Chor, mehrere Chöre oder ein Orchester im Raum Mainz (50km). Kontakt: 06131-6223133

**Chorleitung sucht Laienchor in /um Wiesbaden und Mainz.** Wenn ihr Chor mit Freude an Stimmbildung und der Erarbeitung von Stücken aus der Klassik, geistlichen und groovigen Jazz-Stücken interessiert ist, rufen sie mich an ([studio-jerusel.de](mailto:studio-jerusel.de) /0611-1374760).

**Erfahrener Chorleiter** kann noch einen Chor übernehmen, Kreis Darmstadt (bis etwa 30 km), donnerstags. Tel. 06154/8556 Engagierte, diplomierte Chorleiterin und Pianistin sucht noch einen Chor im Raum MTK, Wiesbaden, Frankfurt, Offenbach. Klassische und moderne Musik, kreative Chorproben. Tel.-Mob. 0179/5494221, E-Mail: [s.moev@gmx.de](mailto:s.moev@gmx.de), Tel./Fax 061965256560

**Junger Chor im Vogelsberg** sucht Dirigentennachfolger. Tel. 06630/579

# Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

## Veranstaltungs-übersicht 2011

### Hessischer Sängerbund e.V.

- 26./27. 2. Chorleiterfortbildung mit Robert Sund  
Wiesbaden, Wilhelm-Kempfhäus
09. 4. Hauptversammlung des Hessischen Sängerbundes  
(im Dill-Sängerbund)
12. 6. Verleihung der Zelterplakette, Oberursel  
Tag der Musik, Oberursel
17. 9. Hessisches Chorfestival, Oberursel
19. 11. Hessisches Chorstudio



Bitte diese Seite fotokopieren und an die Sängerninnen und Säger verteilen

## Veranstaltungs-übersicht 2011

### Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V.

22. 1. „Singen mit Kindern“  
Griesheim bei Darmstadt
19. 2. „Qualifiziertes Singen im Kinderchor“  
Wetzlar-Nauborn

Die Mitarbeiterinnen der HSB-Geschäftsstelle  
möchten allen Leserinnen und Lesern  
des Hessischen Chorspiegels  
ein



**Frohes Weihnachtsfest  
und ein gesegnetes  
neues Jahr**

wünschen.

Die Geschäftsstelle bleibt vom 24. 12. 2010 bis einschließlich 2. Januar 2011 geschlossen.

**Redaktionsschluss:  
12. Jan. 2011**

## EINLADUNG

**1. Vietnam International Choral Festival & Competition in Hoi An, 16.-20. März 2011.** Information: [www.interkultur.com](http://www.interkultur.com)

**V. International hoir and Folksong Choir Festival, Bratislava, Slovakia, 14.-17. April 2011.** Information: [www.choral-music.sk](http://www.choral-music.sk)

**II. American International Choral Festival, Reno, Nevada, Mai 2011.** Information: [www.interkultur.com](http://www.interkultur.com)

**28. 4. - 1. 5. 2011 – 6. Internationales Festival Sakraler Musik, 26. - 29. 5. 2011 – Festival für Kinder- und Jugendchöre, 7. - 10. 7. 2011 – 6. Internationales Festival Advents- und Weihnachtsmusik, 1. - 4. 12. 2011.** Informationen: Bratislava Music Agency, Záhumska 3, 84106 Bratislava, Slovakia, [info@choral-music.sk](mailto:info@choral-music.sk)

**Main-Kinzig Chorfestival 2011.** Attraktiver Chorwettbewerb mit Kategorieneinteilung am 14. Mai 2011. Pokal-Volksliederwettbewerb am 15. Mai 2011. Delegiertentag am 20. 11. 2010 im Bürgerhaus in 63599 Biebergemünd. Informationen: [www.chorfestival-main-kinzig.de](http://www.chorfestival-main-kinzig.de). Ansprechpartner: Andreas Schmitt (06050) 7388 und Daniel Krack (06050) 7794

**Dehrner Chorfestival 2011, 21. - 22. Mai 2011,** Sakraler Wettbewerb und Volksliederwettbewerb, Delegiertentag: 21. 11. 2010 um 14.30 Uhr (Meldebüro ab 11.30 Uhr geöffnet). Informationen: [www.dehrnerchorfestival.de](http://www.dehrnerchorfestival.de)

**International Krakow Choir Festival, Krakau, Polen, 16.-19. Juni 2011.** Information: [www.krakowchoirfestival.pl](http://www.krakowchoirfestival.pl)

**International Choral Days Barcelona, Spanien, 4. - 10. Juli 2011.** Informationen: [fcec@telefonica.net](mailto:fcec@telefonica.net)

**29. International Choral Festival of Preveza, Griechenland, 7. - 10. Juli 2011.** Informationen: [www.choralpreveza.gr](http://www.choralpreveza.gr)

**Chorweltmeisterschaft für die Jugend, Graz, Österreich, 10. - 17. 7. 2011.** Informationen: [www.interkultur.de](http://www.interkultur.de)

**Internationale Chortage Mainhausen vom 17. - 19. Juni 2011.** Informationen: [www.ficm.de](http://www.ficm.de)

**Harmonie Festival 2011 Lindenhof, 02.-06.06.2011,** Informationen: [information@harmonie-festival.de](mailto:information@harmonie-festival.de)

**VII Int. „San Juan Coral, San Juan, Argentina, 11.-16. August 2011.** Information: [www.sanjuancoral.com.ar](http://www.sanjuancoral.com.ar)

**Coastal Sound International Choral Festival, Burnaby, Canada, 04.-09.07.2011,** Informationen: [info@coastalsoundfestival.com](mailto:info@coastalsoundfestival.com)

*Jugend . . . Jugend . . . Jugend*

## Aufführung mit kindlichem Charme und viel Lebensfreude

*Kinderchor bringt zu seinem Jubiläum, Räuber Hotzenplotz als Musical auf die Bühne*



Der Kinderchor „Young Voices“ des Gesangsvereins Kefenrod, der von Alfred Fillsack gegründet wurde, besteht mittlerweile 25 Jahre und ist zu einem festen Bestandteil des chorischen Lebens im Ort geworden. Derzeitige Leiterin ist Beate Baumann, der die Kinderchorarbeit nicht nur Spaß macht, sondern auch versteht, mit Mädchen und Jungen umzugehen. Als der Gesangsverein Kefenrod mit Beate Baumann eine neue Leiterin verpflichten konnte, wurde die Kinderchorarbeit mit einem weiteren Chor unter dem Namen „Simsala Sing“ im Jahre 2005 weiter belebt. Hier sind Kinder bis zu acht Jahren vertreten, während die Älteren den Gründungsnamen „Young Voices“ natürlich beibehalten. Die kleinen Sänger der beiden Chöre hatten sich für ihr Kinderchorgeburtstagsfest auf der Freilichtbühne Kefenrod etwas besonderes ausgedacht und servierten zur Freude des Gäste das Musical „Räuber Hotzenplotz“. Es wurde eine außergewöhnliche Aufführung, zu der Vorsitzender Reinhold Reutzel die Gemeinschaft der jungen Mitwirkenden auch im Namen des Auditoriums herzlich beglückwünschte. sk

„Es ist gut, wenn Mädchen und Jungen schon frühzeitig singen, denn Singen macht nicht nur Spaß, sondern es ist gesund und fördert den Gemeinschaftsinn. Wir sind sehr stolz, dass wir in Kefenrod seit 25 Jahren einen Kinderchor haben, der zum festen Bestandteil unseres Gesangsvereins geworden ist“, sagte der Vorsitzende des Gesangsvereins Reinhold Reutzel und hieß am Samstagnachmittag zahlreiche Gäste zur Jubiläumsfeier an der Freilichtbühne Kefenrod willkommen.

Die kleinen Sänger der „Young Voices“ und „Simsala Sing“ hatten sich für ihr Kinderchorgeburtstagsfest etwas ganz besonderes ausgedacht und servierten ihren Gratulanten mit dem Musical „Räuber Hotzenplotz“ eine außergewöhnliche Aufführung.

„Ihr wisst, dass Ihr spitzenmäßig seid“, gab Kinderchorleiterin Beate Baumann ihren Schützlingen wenige Minuten vor deren großen Auftritt mit auf den Weg, und schon rannte die quirlige Rasselbande vor zur Bühne und wurde mit tosendem Applaus der stolzen Eltern und Großeltern, Geschwister und Freunde begrüßt. Scheinbar ohne Lampenfieber und voller Euphorie und Freude schlüpfen die Kinder in die ihnen zugeordneten Rollen und setzten die Figuren des Stücks mit Bravour in Szene.

Frei gesprochen und gesungen erzählten die kleinen Schauspieltalente die Geschichte um den Räuber Hotzenplotz und zogen die Zuschauer mit kindlichem Charme und Können, Unbeschwertheit und Lebensfreude in ihren Bann. So etwa heimste der elfjährige Benjamin, der sich nicht nur mittels Uniform und Schnurrbart im Handumdrehen zum Herrn Wachtmeister verwandelte, sondern sich obendrein auch noch mit Respekt einflößender tiefer Stimme Gehör verschaffte, die Gunst des Publikums ein. Ebenso beeindruckend, dass die zehnjährige Pauline dank hervorragender Maske mit graumelliertem Haar, das zu einem Dutt hochgesteckt war, und Hornbrille auf der Nase im Nu um 60 Jahre gealtert war und ihrer Rolle als Großmutter in Perfektion gerecht wurde. Für die gelungene Aufführung wurden alle 15 Mädchen und Jungen am Ende mit viel Applaus belohnt.

*Pressebericht*

Der Sängerkreis Neckartal mit seinen Chören trauert um

### **Willi Trautmann** 4. Januar 1933 - 8. Mai 2010

Willi Trautmann war seit 1969 im Musikausschuss unseres Sängerkreises. Von 1976 bis 2010 war er als Kreischorleiter ein kompetenter Weggefährte und wurde im April 2010 zum Ehren-Kreischorleiter ernannt. Am 8. Mai verstarb Willi Trautmann beim Sängerfest in Heiligkreuzsteinach.

Mit seinen Chören errang er höchste Auszeichnungen und prägte damit das Bild des Sängerkreises sowie der von ihm geleiteten Vereine über Jahrzehnte hinweg.

Auch die unnachahmliche Fähigkeit Freude am Chorgesang auf die Aktiven sowie auf das Publikum zu übertragen bleibt uns unvergessen.

Er hat uns damit und mit seiner einzigartigen Baritonstimme sehr viele schöne Erinnerungen geschaffen.

Der Sängerkreis Neckartal wird Herrn Willi Trautmann ein ehrendes Andenken bewahren und die Musik in seinem Sinne weiter pflegen.

Seine musikalische Erfahrung und sein angenehmes Wesen werden uns fehlen.

Sängerkreis Neckartal, Jutta Ihrig, 1. Vors.

Auch der Hessische Sängerbund wird dem langjährigen Kreischorleiter des Sängerkreises Neckartal ein ehrendes Andenken bewahren.

*Jugend . . . Jugend . . . Jugend*

## *Jugendchor Eschersheim – 1. Konzertreise in die Toskana*

Im fünfundvierzigsten Jahr seines Bestehens unternahm der Jugendchor Eschersheim aus Frankfurt am Main seine 32. Konzertreise.

Nach China (2005), Lettland (2006), Schwarzwald (2007), Ungarn (2008) und England (2009) ging es vom 8. bis 16. Oktober 2010 erstmals in die Toskana nach Italien. Die fünfzig Chormitglieder wohnten im Casa Marinier in Marina di Massa, das direkt am Ligurischen Meer an der Versiliaküste liegt. Ausflüge nach Levanto, Massa, Forte dei Marmi, Viareggio, Pisa, Lucca, Carrara, Siena, San Gimignano und eine Schifffahrt von La Spezia nach Porto Venere standen auf dem Programm, aber auch zwei Relax-Tage am Meer erfreuten die Chormitglieder.

Der Jugendchor Eschersheim gab insgesamt sieben Konzerte: in der Kirche Sant' Andrea in Levanto (Cinque Terre), in der Kathedrale San Pietro e San Francesco in Massa, in der Basilica San Paolino in Viareggio, im Baptisterium des Domes von Pisa mit seiner einzigartigen Akustik, in der Kirche Maria SS. Annunziata in Viareggio, im Dom Sant' Andrea in Carrara und in der Basilica di San Francesco in Siena.

Es war für den Chor eine große Ehre in solch einmaligen Kunstdenkmälern singen zu dürfen. Der Jugendchor Eschersheim unter der Leitung von Hans-Dieter Kreis mit Kreischorleiter Oliver Seiler am Keyboard, Richard Metzler (Klarinette) und Anna Ellenfeld (Querflöte) erfreute die Besucher



mit religiösen Songs, Taizé-Liedern, Spirituals und Gospels.

Die mediterrane Kost mit Pizza, Pasta, Fisch, Oliven, Salaten und dem phantastischen Gelati ließen sich alle Teilnehmer schmecken, die frische Meeresluft und das Baden im Meer hatten großen Appetit zur Folge.

Die 33. Konzertreise führt den JE vom 8. - 15. 10. 2011 nach Lindau an den Bodensee mit Konzerten in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Es ist die erste Vier-Länder-Tournee in der Geschichte des Chores.

HDK

## *Die EDEN Family war am 2. Oktober in Berlin!*

Eingeladen wurde der Chor von einem Veranstalter, der auf seiner Bühne zwischen Siegestsäule und Brandenburger Tor möglichst viele Vertreter aus verschiedenen Bundesländern haben wollte. So konnte die EDEN Family mit dem aktuellen und passenden Konzertprogramm „Passt auf, wir kommen!“ das Fest der Deutschen Einheit musikalisch mitfeiern und Hessen vertreten. Die Chorkasse ist jetzt zwar leer, denn die Reise musste selbst finanziert werden. Trotzdem hat es sich gelohnt, denn das Publikum hat die mitreißende Darbietung der Lieder aus der Feder von Gertrud & Dirk Schmalenbach, mit viel Beifall honoriert.

Anfang des Jahres war die EDEN Family auch im NDR-Fernsehen in der Sendung „Das große Wunschkonzert“ ebenfalls mit dem Titel „Passt auf, wir kommen!“ zu sehen. Im Internet ist die Video-Aufzeichnung zu finden unter: [www.edenfamilyprojekt.de/to](http://www.edenfamilyprojekt.de/to)



*Jugend . . . Jugend . . . Jugend*

# Blinde Kuh mit Tönen

Seit September proben die neuen Volkschorknaben



Zufriedene Gesichter bei den Verantwortlichen des Männerchores vom Volkschor Ober-Roden am ersten Freitag nach den Sommerferien. Zur ersten Knabenchorprobe waren es eine Hand voll Kinder die ab 17 Uhr im Proberaum der TSO vor der eigentlich musikalischen Ausbildung unter pädagogischer Fachbetreuung auf die Chorprobe spielerisch vorbereitet werden. Die kindsgerechte Vorbereitung für die musikalische Ausbildung ist dem Volkschor ein großes Anliegen und so konnte man mit der Pädagogin Claudia Spang eine erfahrene Fachkraft gewinnen. Die Freude am Erlernen der Musik soll an erster Stelle stehen, begleitet vom Erlernen anspruchsvoller Chormusik, erstklassigem Unterricht,

fundiertem Hintergrundwissen, Ausdauer und Disziplin. Dies ist nur unter der Leitung von Fachpersonal mit fundiertem Wissen möglich. Umso glücklicher sind die Verantwortlichen vom ältesten Ober-Rodener Männerchor, dies mit ihrem bekannten Chorleiter Georg Winkler und der ausgebildeten Pädagogin abdecken zu können. In den ersten Wochen nach dem Start der Chorproben hatten die Jungen Sänger viel Spaß. In nur zwei Monaten lernten die Kinder unter anderem den Unterschied zwischen Dur und Moll, Rhythmus und Takt, ganze, halbe, viertel und achte Noten. Aber auch die „Hardware“ der Musik wird ihnen näher gebracht. So erklärte Chorleiter Georg Winkler z. B. den Aufbau eines Kla-

vieres am Instrument oder die Erzeugung eines Tones durch die Schwingungen an einer Stimmgabel. Musik zum Anfassen kommt bei den Jungen besonders an. So wundert es nicht, dass „Blinde Kuh mit Tönen“ ein absolutes „High-Light“ der wöchentlichen Proben ist. Ziel dieser Übung ist es den Ton zu finden, auf zu nehmen, zu halten und weiter zu geben.

Auch einige gelernte Lieder wie: „Der Mond ist aufgegangen“, „Abend wird es wieder“, oder „Oh wie wohl ist mir am Abend“, können die Jungs teilweise sogar schon im Kanon, nach dieser kurzen Zeit musizieren.

Für die Zukunft sind öffentliche Auftritte, Konzertreisen verbunden mit attraktiver Freizeitgestaltung und CD-Produktionen geplant.

Sollten sich noch weitere Kinder oder Eltern für diesen Knabenchor interessieren, ist ein späterer Einstieg jederzeit möglich. Telefonischer Kontakt: Gerd Weber (1. Vorsitzender) Telefonnummer: 06074/ 90000, oder im Internet unter [www.volkschor-ober-roden.de](http://www.volkschor-ober-roden.de)

Chorprobe des Männerchores ist um 19 Uhr, gleiche Lokalität. Auch hier ist ein Einstieg neuer Sänger jederzeit möglich und auch der „ich kann nicht singen“ Sänger erhält eine umfassende, qualitativ hochwertige musikalische Ausbildung für Jedermann, zu erschwinglichen Konditionen. Diese umfasst neben dem Erlernen von Gesangsliteratur auch Stimmbildung, Musiktheorie und Notenkunde sowie musikalische Hintergrundinformationen in kurzweiliger Form. Der Volkschor bietet hier jedem „Mann“ der älter als 6 Jahre ist eine attraktives Freizeit Angebot, auf kulturell hohem Niveau. *Gerd Weber*

*Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus*

# Singen nach Noten

Gemeinsamer Kurs der Sängerkreise Limburg und Oberlahn

Limburg/Oberlahn. „Singen nach Noten“ mit Markus Braun steht in Zusammenarbeit zwischen den beiden Sängerkreisen Limburg und Oberlahn am Samstag, 22. Januar 2011 auf dem Programm. Sängerinnen wie Sänger haben hier die Gelegenheit sich der Thematik Noten und ihre Bedeutung zu

widmen. Viele Sängerinnen und Sänger wissen nicht, was eigentlich in ihren Notenblättern steht. Ist der Text für viele ersichtlich wird es bei den Noten schon schwieriger. Erst Recht wenn es darum geht die Pausen richtig zu setzen oder das vergebene Crescendo richtig einzusetzen. Es ist

für uns eine Selbstverständlichkeit, bereits in frühen Phasen unseres Lebens zunächst das Sprechen und dann das Lesen zu lernen. Viele Menschen, auch Chorsänger, wissen nicht, dass es ebenso für jeden möglich ist, das Singen nach Noten zu erlernen. Die Fähigkeit eigenständig mit

## Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Notation umgehen zu können erleichtert das Einstudieren neuer Stücke und macht selbständiger und unabhängiger von Hilfsmitteln wie Instrument und Tonträger.

In dem Kurs „Singen nach Noten“ werden die Grundlagen der Notenschrift und Musiklehre singend erarbeitet. Musizierend sollen Merkmale wie Tonhöhen, Notenwerte und Taktarten erfahren und gefestigt werden. Das Erlernete findet seine Anwendung

in Übungen, Liedern und kleinen Chorstücken.

Der Kurs ist gedacht für Chorsänger und Chorsängerinnen und gesangsinteressierte Menschen, die sich im Umgang mit dem Notentext mehr Sicherheit im Chorsingen erwerben möchten. Dozent ist Kreischorleiter Markus Braun aus Ludwigshafen. Auf die Teilnehmer kommt ein Teilnehmerbeitrag in Höhe von 10 Euro zu. Hierin enthal-

ten ist ein Mittagessen. Schüler, Studenten und Inhaber der Ehrenamtskarte zahlen 5 Euro. Weitere Kosten fallen an für das Arbeitsbuch in Höhe von 8,50 Euro sowie Kaffee und Kuchen. Anmeldeschluss ist der 20. Dezember 2010. Bitte anmelden bei Kreischorleiterin Nicole Ebel, Tel.: 0 64 83 / 23 08 oder: nicole.ebel@t-online.de. Der Kurs findet statt in Selters-Münster, Mehrzweckhalle. Beginn ist 10.00 Uhr. *kdh*

## 40 Jahre Chorleitung Angelika Seip

Viele Gratulanten waren gekommen, um der amtierenden Kreischorleiterin des Sängerkreises Untertaunus, Angelika Seip, zu ihrem 40-jährigen Dirigentenjubiläum zu gratulieren.

Darunter auch die stellvertretende Vorsitzende des Hessischen Sängerbundes, Brigitte Rhein (links).

Angelika Seip war auch lange Jahre Kreischorleiterin des Sängerkreises Limburg, für den die 2. Vorsitzende Ursula Ender im Rahmen des Ehrungszeremoniells Glückwünsche aussprach.

Foto: Willibald Schenk



## Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

# Vielbeachtetes Chorfestival im Schulhof

Veranstaltung der Wixhäuser Gesangvereine war Publikumsmagnet

Am 12. September war es endlich so weit: nach aufwändigen Vorbereitungs- und Aufbauarbeiten konnte pünktlich um 10.15 Uhr das erste Wixhäuser Chorfestival im Schulhof der ehemaligen Außenstelle der Georg-August-Zinn-Schule in der Wixhäuser Ostendstraße eröffnet werden. Auch das Wetter zeigte sich von seiner spätsommerlich-besten Seite, als frühe Besucher sich zum Gottesdienst niederließen. Dieser wurde von Pfarrerin Ksenija Auksutat auf der Bühne abgehalten und vom Kirchenchor Gräfenhausen-Wixhausen unter der Lei-

tung von Paul Croome musikalisch ausgestaltet.

Als nächster Punkt stand der Beitrag des Kinderchors Wixhausen auf dem Programm. Die kleinen Sängerinnen und Sänger hatten sich schon vorher im Schulgebäude eingeschungen und folgten ihrer Chorleiterin Lisa Deußer begeistert auf die Bühne. Sie sangen dann unter anderem ihren Klassiker „Es gibt noch echte Kinder“, ein Lied von Rolf Zuckowski, das den Kinderchor in seiner über 25-jährigen Geschichte immer begleitete, mit Solos von Jan

Ruschitschka und Maiwi Stumpp. Als Kontrapunkt dazu wurde „Highway to Hell“ mit E-Gitarrenbegleitung und einem gekonnten Solo von Natalie Hirsch dargeboten. Der Auftritt fand seinen Abschluss mit dem Lied „Jetzt ist Sommer“ - niemand konnte dem an diesem Tag widersprechen.

Mittlerweile waren auch die restlichen Plätze im Zelt und davor alle besetzt, und auf dem sonst meist verwaisten Gelände unter den großen Platanen herrschte reges Treiben. Das Waldfest-erfahrene Liederkrantz-Team hatte für's leibliche Wohl bestens vor-

## Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere



gesorgt, und man konnte es sich bei Grillsteak, vegetarischem Grillspieß oder Bratwurst und entsprechendem Getränkeangebot gut gehen lassen. Das Schminkangebot von Katrin Michels und Katrin Deußner kam währenddessen bei den Kindern sehr gut an.

Nach der Mittgaspause eröffnete der MGV Liederkrantz 1871 das Nachmittagsprogramm. Unter Leitung von Harald Sinner boten die Sänger einem aufmerksamen Publikum unter anderem die Titel „Hearst es net“, „La Cucaracha“ und „Shenandoah“ mit einem Solo von Edwin Benz dar. Zum Abschluss seines Auftritts präsentierte der Männerchor ein Stück von Udo Jürgens „Ich war noch niemals in New York“, bei dem das Publikum kräftig mitsang.

Einem Höhepunkt folgt der nächste - die Wixhäuser a-capella-Gesangsgruppe „Futura 2006“ betrat die Bühne. Die vier Wixhäuser Sänger Uli Laumann, Thomas Schmalz, Armin Deuker und Klaus Petry unterhielten das Publikum eine dreiviertel Stunde gekonnt und mit Eigen-Kreationen und Adaptionen anderer Gruppen und sorg-

ten mit ihrem humorvollen Auftritt für eine tolle Stimmung im Publikum. Auch wenn es schwerfiel zu glauben - die gesamte „Instrumentalbegleitung“ wurde mit menschlicher Stimme erzeugt.

Während dieses Auftritts war auch der Jugendchor „Be Choired“ nebst Chorleiter Alexander Franz von seinem Probenwochenende auf Burg Breuberg zurückgekehrt und auf dem Schulhof eingetroffen. Somit ging es nahtlos weiter: Zunächst hatte die mittlere Gruppe des Kinder- und Jugendchores „Just AmaSing“ ihren Auftritt. Es wurde ein weiter Querschnitt aus dem aktuellen Repertoire dargeboten, darunter bekannte Pop-Songs wie „Lean on me“, „Dust in the wind“ oder etwas rockiger „I'm walking“. Es folgte „Be Choired“ mit einem flotten Programm, das unter anderem ein Abba-Medley, die Songs „Power“, „Your Song“ von Elton John und „Tekkno“ von den Wyse Guys umfasste. Die Moderation erfolgte durch die jungen Leute selber.

Danach übernahm wieder Harald Sinner mit dem 2009 gegründeten Frauenchor „WiDaNoVo“ die Bühne. Vor „ausverkauf-

tem Haus“ - die Sitzplätze waren alle besetzt - zeigte er, dass in den letzten zwei Jahren schon einiges einstudiert wurde: So wurde unter anderem „Hör' in den Klang der Stille“, „So schön kann doch kein Mann sein“ von Gitte und sehr flott „Samba lele“ gekonnt präsentiert.

Den Abschluss der Einzelpräsentationen machte die große gemischte Chorformation „SupriSing“ wiederum unter der Leitung von Alexander Franz. Dieser 2002 von Liederkrantz und Kinder- und Jugendchor Wixhausen gegründete Chor ist ebenfalls Vertreter moderner Jazz-, Pop- und Gospelgesangs. Äußerst gekonnt wurde beispielsweise das „Lion King Medley“, das schon 2003 im Konzert „Power of Voices“ für Furore sorgte, wieder aufgenommen. Weitere Höhepunkte dieses Auftritts waren die Lieder „Girls, Girls, Girls“, „Engel“ (Ramstein) und das afrikanische Lied „Baba Yetu“.

Nachmittags lief als Parallelobot im Schulgebäude der Karaoke-Wettbewerb „Wixhausen sucht den Singstar“, organisiert vom Marketing-Team des Kinder- und Jugendchores Wixhausen um Kai Habermehl. Immerhin 10 Teilnehmer, die keinem der Chöre angehören durften, stellten sich der Herausforderung. Die Gewinnerin war Lucia Lozanes, die den Pokal und einen mp3-Player „iPod Shuffle“ überreicht bekam. Den zweiten Platz teilten sich Sina Stumpp und Antonio Lozanes.

Edwin Benz, der auch durch das Programm führte, bedankte sich bei all den fleißigen Helferinnen und Helfern, ohne die dieser Tag nicht möglich gewesen wäre. Zum Abschluss versammelten sich nochmal alle Chöre des Tages auf und vor der Bühne, insgesamt über zweihundert aktive Sängern und Sänger. Mit dem gemeinsamen „Freude schöner Götterfunken“ klang ein toller Tag aus, der die Erwartungen der Organisatoren bei weitem übertraf.

Ralph Becker

## Eintracht-Chorifeen brachten Silber in die „Singende Stadt“

Chorifeen aus Watzenborn - Steinberg qualifizierten sich beim 6. Internationalen Robert-Schumann-Chorwettbewerb in Zwickau für World Choir Games

Mit einem Silber-Diplom in der Tasche traten die Sängerinnen und Sänger der Chorifeen, dem gemischten Chor des Gesangsvereins Eintracht 1869 Watzenborn-Steinberg, am nach der Preisverleihung beim 6. Internationalen Robert-Schumann-Chorwettbewerb und Festival in Zwickau die Heimreise an. Mit 18,61 Punkten erreichte der 2002 gegründete Chor ein ausgezeich-

netes Ergebnis. Es war sein erster Auftritt bei einem internationalen Wettbewerb. Die beiden Chorifeen - Sprecher Susanne Sommer und Jürgen Schäfer waren mit der gezeigten Leistung des Chores sehr zufrieden. Das Ergebnis der intensiven Probenarbeit unter der Leitung des neuen Chorleiters Torsten Schön sowie dessen musikalische Handschrift waren deutlich in der Aus-

sprache und der Intonation zu hören. Das von der Jury mit bis zu 24 Punkten gewertete lateinische Chorstück „Ubi caritas“ von Hreidar Ingi Thorsteinsson war „schon erstklassig“, stellte Chorleiter Torsten Schön die Leistung bei der internationalen Wettbewerbspremiere seiner Chorifeen heraus. Mit dem Silberdiplom der zweithöchsten Wertungsstufe wurden die ersten Früchte

## Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

dieser langfristig angelegten Arbeit mit in die „Singende Stadt“ Pohlheim genommen. Qualifiziert haben sich damit die „Chorifeen“ auch für die World Choir Games von INTERKULTUR.

Neben der Wettbewerbsteilnahme nutzten die Chorifeen die Tage in der Stadt um das „Tor zum Erzgebirge“ auch historisch kennenzulernen. So besuchte man nach einer Besichtigungstour durch die Altstadt auch das ehemalige Wohnhaus und heutige Museum des bekannten deutschen Komponisten und Romantikers Robert Schumann.

Der hätte zu seinen Lebzeiten in seiner Geburtsstadt auch ansonsten seine reinste Freude an schöner Chormusik dieses Wettbewerbes gehabt. Neben den Eintracht-Chorifeen waren insgesamt 22 Chöre aus sieben Nationen beim 6. Internationalen Robert-Schumann-Chorwettbewerb in Zwickau zu Gast. Der Wettbewerb war Teil der Zwickauer Veranstaltungsreihe im Jubiläumsjahr zu Schumanns 200. Geburtstag.

Aufführungsorte waren das Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“, sowie Kirchen und Konzertsäle. Bei Begegnungskonzerten in und um Zwickau waren die Chöre aus Brasilien, China, Dänemark, Lettland, Litauen, Russland und Deutschland bewundert und beklatscht worden. Im großen Finale am 24. Oktober wurde der Gewinner des Robert-Schumann-Chorpreises gekürt und die Urkunden verliehen. Preisträger des Robert-Schumann-Preises der mit 2000 EURO dotiert ist wurde der „4x4 Frauenchor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg“ unter der Leitung von Heike Kiefner-Jesatko mit 27,20 Punkten und einer Goldwertung der Stufe VII.



Die Eintracht-Chorifeen mit Chorleiter Torsten Schön beim Wettbewerbsauftritt im Ball- und Konzertsaal „Neue Welt“ in Zwickau.

Der Veranstalter INTERKULTUR und die Stadt Zwickau zogen nach den Tagen der Chormusik ein positives Fazit. Das künstlerische Komitee um Prof. Dr. Ralf Eisenbeiß, sowie die Juroren Nico Nebe (Deutschland), Nicol Matt (Deutschland) und Georg Kugi (Österreich) waren von der Klasse und der Leidenschaft der teilnehmenden Chöre angetan.

Die Categoriesieger des diesjährigen Wettbewerbs kamen aus Lettland, Russland und Deutschland. Chöre aus Deutschland konnten in insgesamt vier Kategorien die höchste Auszeichnung erreichen.

Ein Sonderpreis für die beste Interpretation

eines Werkes von Robert Schumann erhielt der „4x4 Frauenchor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Dirigentin Heike Kiefner-Jesatko.

Einen Dirigentenpreis erhielten Edgars Vitols (LU FMF Jauktais Koris Aura, Lettland) und Mikhail Slavkin (Youth Choir „PREOBRAJHENIE“, Russland). Alle Ergebnisse und Punkte findet man auf der Internetseite [www.interkultur.com](http://www.interkultur.com)

Die Chorifeen waren nach ihrer Rückkehr am Sonntagabend noch im Vereinslokal „Grüner Baum“ in Watzenborn-Steinberg eingekehrt. Dort stießen sie auf ihr erstes „Silber“ an. Roger Schmidt

## Das „Requiem“ des Engländers Karl Jenkins in überzeugender Wirksamkeit

Weilburg. Die Residenzstadt Weilburg hat nicht nur durch die mittlerweile 38 Jahre bestehenden internationalen Musikfestspiele sowie der Veranstaltungsreihe „Alte Musik im Weilburger Schloss“ eine enorme kulturelle Bedeutung bekommen, auch als Austragungsort außergewöhnlicher Konzerte geht ihr in dieser Region ein guter Ruf voraus. Die Aufführung des „Requiem“ des zeitgenössischen englischen Komponisten Karl Jenkins (geboren 1944) in der Stadthalle „Alte Reitschule“ durch den Projektchor des gemischten Ensembles „Chantarelle“ Hadamar kann man als ein weiteres herausragendes musikalisches Ereignis in diesem Jahr betrachten, das durch die junge begnadete Pianistin Eva Schaumkell eine ergänzende Bereicherung erfuhrt. Von dem umsichtigen musikalischen Leiter des Chores, Christoph Hilfrich ist ja

bekannt, dass er kein Nachahmer von effektvoller und oft abgedroschener Literatur mit inflatorischen Tendenzen ist, nein, er beschreitet gerade neue Wege im musikerzieherischen Sinne und sucht eher Werke aus, die bis dahin noch völlig unbekannt, zumindest in dieser Gegend, waren. Dazu gehörte diesmal eine neue Projektaufgabe, zu der sich neben dem Stamm der gut durchgebildeten Sängerinnen und Sänger doch noch viele Interessierte Choristen begeistern ließen. Fast 50 Akteure mögen es gewesen sein, die sich auf der erweiterten Bühne der Stadthalle einfanden, um das Ergebnis des im Frühjahr begonnenen Projekts mit der nötigen Intensität und Motivation dem zahlreich erschienen Publikum vorzustellen. Die vielen Proben, die die Beteiligten gerne in Kauf nahmen haben sich gelohnt., wie es auch Markus Hilfrich,

der Vorsitzende des Chores, in seinen einführenden Erklärungen hervorhob.

Karl Jenkins schrieb das „Requiem“ im Jahre 2005. Eine Besonderheit der „Totenmesse“ ist, dass dem Komponisten die Verbindung westlicher mit östlichen Kulturelementen in einer einzigartigen Weise gelungen ist. Dem traditionellen lateinischen Text des „Requiem“ werden im Laufe des chorischen Ablaufs fünf japanische Kurzgedichte (Haikus) zum Thema Tod eingebunden, die nicht nur eine ätherisch-schöne Wirkung haben, sondern auch eine gewisse Spiritualität im gesanglichen Ablauf finden. Die Klangfarbe ist dadurch einmalig, schon durch die Verwendung einer Shakuhachi-Flöte, nach alten japanischen Glauben ein Instrument, das die Verbindung zu den Toten herstellen soll. Mit den Traditionen anderer Kulturen im liturgischen Sinne

## Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere



muss sich sowohl der Werkschöpfer als auch der ausführende Dirigent beschäftigen, der nur so seinen Sängerinnen und Sängern die eigentlichen Intentionen, die dem Werk zugrunde liegen, übermitteln kann. Und das gelang Christoph Hilfrich in eindrucksvoller Art und Weise wie er mit den profilierten Instrumentalisten und dem motivierten Chor umging. Das „Requiem“ des Engländers ist in seiner musikalischen Struktur etwas ganz anderes, als das was man von einer eher traditionellen Kompo-

sition gewohnt ist. Von dem Introitus und Kyrie über das Lacrimosa, Pie Jesu und Lux Aeterna ist die Kompositionsweise ebenso kühn wie stark leidenschaftlich. Das „Dies irea“ rüttelte so richtig auf und das wunderschöne Harfensolospield im „In Paradisum“ soll wohl die Glückseligkeit im Paradies darstellen. Eingeschobene Solopartien mit choreigenen Solistinnen im Sopran sorgen darüber hinaus für weitere meditative Akzente, so erhält das gesamte Werk zu jedem liturgischen Teil ein klingend-sinnli-

ches Erlebnis im Umgang mit der Sterblichkeit in der Kompositionssprache von Karl Jenkins, in der sich Chor, Orchester unter der Gesamtleitung von Christoph Hilfrich als schöpferischer Nachgestalter erwiesen. Überaus reicher Beifall war den Ausführenden gewiss, die sich noch zu einer Zugabe aus dem „Paradisum“ entschlossen.

Den ersten Teil des Programms füllte die 21-jährige Pianistin Eva Schaumkell aus Hohenstein/Breithardt mit anspruchsvollster Literatur von Frederic Chopin aus. Die Künstlerin studiert in London an der renommierten „Guildhall School of Music and Drama“. Aufmerksam und voller Begeisterung verfolgten die Zuhörer das äußerst virtuose Spiel der Nachwuchspianistin, die den gesamten Chopin-Block auswendig beherrschte (Eine große Gedächtnisleistung!) Das Scherzo in b-moll op.31 Nr. 2 war auch dann der Höhepunkt mit einer der liebenswürdigsten und pianistisch glänzenden Kompositionen Chopins, die aber auch die hohe künstlerische Reife der sympathischen jungen Künstlerin demonstrierte. Ein solches kostspielige Unterfangen mit hochkarätiger Musik war nur durch die finanzielle Hilfe durch Sponsoren möglich.

Diese großartige kulturelle Erlebnis in Weilburg könnte als Anregung dienen, dieses Werk von Jenkins, vielleicht im nächsten Jahr an einem anderen Veranstaltungsort (eventuell in einer großen Kirche) zu realisieren. Die begeisterten Zuhörer könnten schon die Multiplikatoren sein.

*Willibald Schenk*

## Das ganz andere Konzert: „Kann denn Liebe Sünde sein?“

*GV Teutonia hatte zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten eingeladen*

Freigericht-Altenmittlau. Die Freigericht-Halle hatte ihren eher nüchternen Charme als Mehrzweckhalle gegen den Chic eines großen Salons der Zwanziger Jahre getauscht. Die Sängerinnen und Sänger des Frauen- und Männerchores hatten gleiches getan; sie hatten sich aus dem Fundus der „Großmutter“ oder „Urgroßmutter“, von „Opä“ und „Uropa“, manchmal auch aus einer Ausleihe kleidungsmäßig in die 20ziger Jahre zurückversetzt. Und wo die Zeit ausreichte, das Talent vorhanden war, da wurde genäht und geschneidert in den vergangenen Wochen.

Die Halle wurde liebevoll geschmückt und auch das Orchester passte sich dem Stil an. Jaques Oerter, der durchs Programm führte packte aus seinem reichhaltigen Backgrund alles aus, um dem Motto des Konzertes: „Kann denn Liebe Sünde sein?“ gerecht zu werden. Da fehlte es kaum am richtigen Witz und Spruch zur rechten Zeit

und die Otto-Reuter-Couplets taten ein Übriges, um das „Gesamtkunstwerk“ zum Gelingen zu bringen.

Seit der Sommerpause in den regulären Singstunden, in zwei Probenwochenenden und einer Zusatzprobe mit Orchester arbeitete Axel Pfeiffer, der für etliche der Liedwerke die Arrangements geschrieben hatte, akribisch und zielgenau auf den 13. November hin. Und der Vorstand der Teutonia wurde so auch seinem Vorhaben gerecht, anlässlich des 100. Geburtstages etwas ganz anderes zu wagen. Es sollte kein Chorkonzert der bislang gekannten Art und Weise werden, sondern die Bandbreite von Singen im Chor bis hin zum Schlager oder Gassenhauer aufzeigen, was eindrucksvoll gelang.

Ganz bewusst wurde dabei auf Schlager der 20ziger Jahre gesetzt, die damals in den großen Salons gespielt und auf die in der Blütezeit der Zwanziger getanzt wurde.

Auf dem alten Kontinent zeigten die Damen der feinen Gesellschaft was sie hatten und auf was sie Wert legten, auf eine gepflegte oft auch pompöse Garderobe. Viele der Bürger aus der Mittelschicht und vor allem die, die „in“ sein wollten zählten das Grammophon zu einem ihrer wichtigsten und am meisten benutzten Möbelstücke der Wohnung.

Berlin galt als Metropole dieser Musikepoche und spielte in dieser Zeit eine wichtige Rolle für und in Deutschland. Und so hieß es am vergangenen Samstag in der Freigericht-Halle „Ein Freund, ein guter Freund“ mit Gesang vom Männerchor der Teutonia und unter Begleitung des großen Salonorchesters. Matthias Heil, ein Eigengewächs der Teutonia und mittlerweile Leiter mehrerer Chöre in der Region, kam zu seinem ersten Soloinsatz: „Ich hab' das Fräulein Helen baden seh'n“ (Foxtrott 1925). Dabei begleitete ihn das Orchester und der Chor.

## Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Auch der zweite Solist ist ein richtiges Teutonen-Eigengewächs. Dirk Schilling präsentierte „Oh Donna Clara“ (Lied und Tango 1930) zusammen mit seinen Sangeskollegen und dem Orchester. Im Wechsel bot nun Matthias Heil mit dem Orchester „Ich brech die Herzen der stolzen Frau'n“ (Slowfox 1938) und Dirk Schilling „Schöne Isabella von Katilien“ (Paso Doble 1933), ehe Matthias Heil mit Chor und Orchester „Ich fahr' mit meiner Klara in die Sahara“ (Lied und Foxtrott 1927) vorstellte. Immer wieder klatschte das Publikum mit und bedankte die Akteure mit tollem Applaus.

Dies galt auch für Jaques Orter der das vielleicht bekannteste Couplet von Otto Reuter „Der Überzieher“ gekonnt präsentierte, ehe das Orchester die Besucher mit „El Choclo“, einem Tango, in die Pause entließ. Das Orchester eröffnete dann auch mit einem Medium Swing den zweiten Teil, ehe Oerter das Reuter-Couplet „Wie reizend sind die Frauen“ inszenierte. Nun betrat der Frauenchor der Teutonia die Bühne. Sämtlich waren sie im Stile der Zwanziger gekleidet und geschminkt, Federboas wurden geschwungen, Charlston-Kleider wurden präsentiert, mit Luftfächern gewedelt oder die damals stark in Mode gekommenen langen Zigarettenspitzen gezeitigt.

Mit „Schöner Gigolo, armer Gigolo“ (Lied und Tango 1929) startete der Frauenchor, der danach das Motto des Konzertes in Liedform präsentierte. „Kann denn Liebe Sünde sein“ (Foxtrott 1938) und schließlich jammerten die Damen ganz wie in den Zwanzigern „Benjamin ich habe nichts anzuziehn“ (Foxtrott 1927). In Helmut Demar hatten sie ihren Benjamin und ihr Opfer gefunden.

Der starke Auftritt des Frauenchores forderte die Besucher zu donnerndem Applaus heraus, ehe Jaques Oerter die These von Otto Reuter neu belebte: „Nehm'sen Alten“. Solistisch mit Dirigenten und Gesamtleiter des Konzertprojekts Axel



Dirk Schilling, Eigengewächs der Teutonia Bernbach, überzeugte mit mehreren Solopartien beim Konzert in der Freigericht-Halle.

Pfeiffer und dem Orchester ging es mit dem Foxtrott aus dem Jahre 1928 „Wenn ich Liebe brauch, dann geh ich zu Pauline“. Letztmals kamen dann Dirk Schilling als Solist, Chor und Orchester mit dem Titel „Unter den Pinien“ (Tango 1937) sowie Matthias Heil mit „Was macht denn die Malvin“ (Foxtrott 1927) auf die Bühne.

Der Männerchor beschloss das Konzert mit „Mein kleiner grüner Kaktus“ (Foxtrott). Applaus und Lob gab es für die Idee mal ein deutlich von den bekannten Chorkonzerten abweichendes Projekt zu präsentieren. Herbert Schmidt dankte allen Beteiligten, die dieses Konzert ermöglicht und für seine Realisierung gesorgt hatten.

Die Teutonia fühle sich angesichts der voll besetzten Halle bestätigt in Zusammenarbeit und auf Anregung vom musikalischen Leiter Axel Pfeiffer diesen Weg beschritten zu haben. Blumen gab es für die Solisten,

den Darbieter der Otto-Reuter-Couplets, den Dirigenten und für alle Mitglieder des Frauenchores, die nicht unwesentlich zum Gelingen des Konzerts beigetragen hatten.

Besonders bedankt wurde Pianist Gunther Friedrich, an der Violine Svetlana Urinstova, Schlagzeuger Markus May und Kontrabass Kai Ruffer sowie Alexander Schadt mit seinen Bläsern. Nach der Zugabe „Es war ein Mädchen und ein Matrose“, das die Teutonia-Männer auch schon als Volkslied bei Wettbewerben gesungen haben, waren die Besucher eingeladen das Gehörte zu besprechen und Gedanken auszutauschen, wovon bei Leierkasten-Musik im Foyer der Freigericht-Halle reichlich Gebrauch gemacht wurde. Davor hatte der Frauenchor in seiner Zugabe noch einmal den Konzertetitel „Kann denn Liebe Sünde sein?“ zum Besten gegeben.

Herbert Huth

## Liederkranz Biebergemünd-Kassel überzeugt in Rom

Große emotionale Momente im Petersdom und Santa Maria dell'Anima

Die musikalische Gestaltung eines Pontifikalamtes in San Pietro -Petersdom - in Rom, zelebriert vom Kardinal Staatssekretär Tarcisio Bertone, wurde während der Reise zum einmaligen Erlebnis für die Reisegruppe des Liederkranz Biebergemünd-Kassel. Am Hauptaltar der Peterskirche interpretierte der Chor und sein musikalischer Leiter Hubert Reuter Vokalpolyphonie des 15. Jahrhunderts. Unter der majestätischen Kuppel von Michelangelo überzeugte der Chor mit seinen Werken in der

größten Kirche der Christenheit. Mit der Motette „In nomine Jesu“ von Jacobus Gallus, gestalterisch auf den Punkt gebracht, beeindruckten die Sängerinnen und Sänger vor überwältigender Kulisse die große Schar der Besucher. Bei seinen Chorbeiträgen zum Gottesdienst, streifte der Liederkranz Kassel unterschiedliche Epochen der geistlichen Musikgeschichte. So erklang neben der Romantik natürlich auch zeitgenössische Chormusik. Mit der Hymne an den Heiligen Geist von James E.

Moore für vierstimmigen Chor und Sopran Solo, gelang es Bianca Ickler mit ihrem samtweichen Sopran, sich in die Herzen der Zuhörer zu singen. Überhaupt war der Auftritt des Liederkranz Kassel im Petersdom ein großer emotionaler Moment.

Der Leiter der Vatikanischen Chöre gratulierte dem Chor zu seiner musikalischen Leistung und überreichte Liederkranz Dirigent Hubert Reuter die Benedikt-Medaille, verbunden mit dem Dank für sein Engagement um die Musica Sacra. Gegenüber

## Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere



dem Chor sprach er eine erneute Einladung nach Rom aus. Vor dem Gottesdienst im Petersdom sang der Liederkranz Kassel am Grab von Papst Johannes Paul II.

Bereits am Sonntag gestaltete der Liederkranz eine Messe in der deutschen Nationalkirche Santa Maria dell' Anima, unmittelbar am herrlichen und historischen Piazza

Navona gelegen. Zelebriert von Kurat Ralf Heidenreich interpretierte der Chor u.a. die „Missa brevis in C-Moll“ von Zdenek Lukas. Im Rahmen des umfangreichen Besichtigungsprogramm - das sehr gut mit geselligen Anlässen kombiniert war - kam es zu zahlreichen spontanen Kurzauftritten des Chores. Hierbei präsentierte sich der Lie-

derkranz vor Touristen und Einheimischen mit internationaler Folklore. Va, pensiero, der Gefangenenchor aus der Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi avancierte an allen Stellen zum Publikumshit der Romreise.

Bei der Generalaudienz von Papst Benedikt XVI am Mittwoch auf dem Petersplatz, wurde die Reisegruppe des Liederkranz Zeitzeuge, als der Erzbischof von München und Freising Reinhard Marx in den Kardinalsstand erhoben wurde. Mit dem Tag der Generalaudienz und dem erteilten Segen von Papst Benedikt XVI, ging die Romreise, die insgesamt als eine äußerst gelungene Konzert-, Erlebnis- und Pilgerfahrt war, zu Ende.

Der mitgereiste Bürgermeister Manfred Weber, bezeichnete den Liederkranz Kassel als vorzüglichen musikalische Botschafter Biebergemünds in der ewigen Stadt.

Liederkranz Vorsitzender Jürgen Ritter bedankte sich besonders, bei dem ebenfalls mitgereisten Organisator der Reise, Rudi Höfler von Reise- und Kulturmanagement Höfler und bei Klaus Ritter, die die Reise in Zusammenarbeit mit dem Vorstandsteam des Liederkranz professionell vorbereitet und den Ablauf bestens organisiert hatten.

*Klaus Ritter*

## Vocalensemble „Die Freunde“ Zellhausen gastierte in Österreich

Singen verbindet - nach diesem Motto pflegt das Vocalensemble „DIE FREUNDE“ Zellhausen mit seinem Dirigenten Matthias Herr seit 2004 eine herzliche Freundschaft zum Frauenkammerchor „CANTILENA GUMPOLDSKIRCHEN“ in Österreich.

Nach dem großen Erfolg des vorjährigen Gemeinschaftskonzertes dieser beiden hochkarätigen Formationen in Seligenstadt lud die Dirigentin des österreichischen Ensembles Frau Professor Elisabeth Ziegler die Zellhausener spontan zu einem Auf-

tritt in ihrer Heimat vor den Toren von Wien ein.

Der Bürgermeister von Gumpoldskirchen bei Wien präsentierte bei dem herzlichen Abendempfang im Rathaus eine Metalltafel, auf der nun für alle Zeiten der Besuch des Vocalensembles im Oktober 2010 eingraviert ist. Beim Heurigen verging der Abend mit Wiener Liedern, lustigen Einlagen und herzhaften Schmankerln wie im Flug.

Höhepunkt der Reise war das Gemeinschaftskonzert unter dem Motto 3 KLANG CHORAL GENIAL - 100 SÄNGER - 3 CHÖRE - 1 KONZERT.

Der gastgebende Frauenchor „CANTILENA GUMPOLDSKIRCHEN“, der gemischte Chor „VOX HUMANA“ aus Baden bei Wien und das Vocalensemble „DIE FREUNDE“ Zellhausen boten ein sehr anspruchsvolles Programm in der bis auf den letzten Platz besetzten Stadtkirche St. Stephan der Kurstadt Baden.

Es wird ganz sicher weitere gemeinsame Veranstaltungen dieser Sängerguppen geben, die ihre herzliche Freundschaft an diesem Wochenende weiter vertiefen konnten.

*Willi Millitzer*



*Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere*

## Aus einer Herausforderung wurde ein großer Erfolg

*Städtischer Konzertchor „Winfridia“ singt Guiseppe Verdis Missa da Requiem  
in Kooperation mit neu zusammengesetztem „Verdi-Orchester“*

Anlässlich des Herbstkonzertes am 2. Oktober 2010 der Fuldaer „Winfridia“ scheute Chordirektor Reinhold Feldmann keine Mühen, um für begeisterte Musikliebhaber ein besonderes Ereignis zu gestalten. Es wurde eigens für diese Aufführung ein Orchester kreiert, welches in dieser Formation zuvor noch nicht gespielt hatte. Eine Zusammensetzung aus jungen Virtuosen und Preisträgern einschlägiger Wettbewerbe - unter anderem auch mit Feldmanns Söhnen - entwickelte sich binnen kürzester Zeit zu einem beeindruckenden „Verdi-Orchester“. Da die talentierten Instrumentalisten im ganzen Bundesland sesshaft sind, hat die gemeinsame Probenarbeit mit dem Dirigenten an nur zwei intensiv genutzten Tagen stattgefunden. Die jungen Musiker wurden in der Jugendherberge Oberbernhards untergebracht und mit Spenden für das leibliche Wohl u.a. von den Chormitgliedern versorgt. Bereits bei der Generalprobe am Nachmittag des Konzerttages lies das gemeinsame Musizieren von Chor, Orchester und Solisten erahnen, welch imposantes Konzert wohl stattfinden würde. Dass dies auch als solches gelang, und sowohl alle aktiv Mitwirkenden als auch die über 700 aufmerksamen Zuhörer mit großer Freude Verdis „siebenaktige Oper“ wahrnahmen, ist für Feldmann ein großer Erfolg. Auch die Solisten, die allesamt aus der Meisterklasse von Leandra Overmann (Würzburg) hervorgehen, trugen einen nicht irrelevanten Beitrag zu diesem musikalischen Erlebnis bei.

Besonders hervorzuheben ist auch, dass der Städtische Konzertchor mit ausgesprochen vielen jungen Sängerinnen und Sängern ausgestattet ist. Einer der Gründe für diese junge Chorstruktur ist sicherlich auch immer in Feldmanns pädagogischer Tätigkeit als Lehrer am Fuldaer Freiherr-vom-Stein-Gymnasium zu finden. Durch dieses Netzwerk werden viele junge musikalisch interessierte und talentierte junge Menschen auf den Chor aufmerksam und finden nicht selten auch eine langfristige wertschätzende Bindung an die „Winfridia“.

Als Resümee dieses Abends lassen sich die Worte der Fuldaer Presse vortrefflich zitieren: „Nach dem letzten Takt absolute Stille, danach sieben Minuten Beifall für eine regional-kulturelle Großtat!“

### **Zu Gast in der Partnerstadt Como**

„La dolce vita“ - das süße Leben Italiens konnten rund 80 Mitglieder und Freunde des Städtischen Konzertchores „Winfridia“ vom 10. -16. Oktober 2010 in der Lombar-



dei genießen. Es lockte den Chor nicht ausschließlich wegen der reizvollen Umgebung, der historischen Städte und des angenehmen südlichen Flairs in die Provinz Como - ein weiterer, nicht minder attraktiver Anlass, war das 50jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Fulda und Como.

Diesbezüglich wurde die Gruppe aus Fulda zu einem freudigen Empfang ins Rathaus der Stadt Como Willkommen geheißen. Selbstverständlich gab der Chor einige festliche Stücke als musikalischen Gruß zum Besten. Sowohl die wertschätzenden und erheiternden Worte des Bürgermeisters Dr. Stefano Bruni als auch die des Vorsitzenden Maximilian Traut ließen für alle Beteiligten eine wohlige Atmosphäre entstehen.

Im Zeichen des partnerstädtischen Jubiläums gab Reinhold Feldmann mit seinem Chor am Abend ein Konzert in der Kirche San Fedele.

Nebst Händels „Halleluja“, Bartholdys „Jauchzet dem Herrn“ und „Kommt lasst uns anbeten“ und einigen anderen Werken, kamen in Mozarts Messe in B-Dur folgende Solisten des Chores zum Einsatz: Sopran: Bettina Reichardt, Ann-Kathrin Reuel-Schulz, Alt: Sonja Beier, Caroline Schreiner, Tenor: Maximilian Traut, Sebastian Leitschuh, Bass: Christian Reith und Karl Kusche.

Das kulturelle Programm bot viel Zeitraum die reizvollen Städte Como, Bergamo und Ortschaften am Rande des Comer Sees zu erkunden und lud dazu ein, das ein oder andere landestypische Produkt für die Daheimgebliebenen einzukaufen. Eine Schifffahrt auf dem Comer See wurde durch die goldene Herbstsonne und den Blick auf traumhafte Villen diverser internationaler Berühmtheiten zu einem genussvollen Ereignis. Der Besuch der Villa La Collina - das Feriendomizil Konrad Adenauers - und ein Spaziergang an der Seepromenade rundeten den Tag wunderbar ab. Die Metropole Mailand stand ebenso auf dem Reiseplan. Hier hatte die Sängerinnen und Sänger die eindrucksvolle Gelegenheit, die Mailänder Scala zu besuchen. So bot sich nicht nur ein Gang durch das Scala-Museum an - nein - es entstand sogar die Möglichkeit, die Proben zu Georges Bizets „Carmen“ anzusehen. Da einige Winfridianer vor vielen Jahren selbst Ausschnitte aus bekannten Opernchören aufführten, war es ein rauschendes Erlebnis, die Musik der weltbekannten Oper im berühmten Opernhaus zu verfolgen.

Insgesamt empfanden alle Beteiligten die Zeit rund um Como als eine lohnenswerte, wunderbare Reise.

*Beate Hainer*

*Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere*

## 25 Jahre Instrumentalabteilung im „Singkreis Odenwald e. V.“

*Musikalische Frühförderung erhält Jugendförderpreis zum Jubiläum*



Das Kindermusical „Die Vogelhochzeit“ von Rolf Zuckowski war der Höhepunkt beim Musizierenachmittag in der Kräbberghalle.

Im „Singkreis Odenwald“ wird nicht nur gesungen, sondern auch musiziert und das schon seit 25 Jahren. Auf Anregung von Musikdirektor Helmut Rebscher, Musikalischer Leiter im „Singkreis Odenwald“ bis 1993, wurde zu den bestehenden Erwachsenenchor 1985 eine Instrumentalabteilung gegründet um die musikalischen Möglichkeiten im Verein zu erweitern. Unterichtet wurde Klavier und Keyboard in kleinen, überschaubaren Spielkreisen von drei

bis fünf Schülern. Ein Keyboard-Orchester, das sich aus den einzelnen Aktiven der Spielkreise zusammensetzt, wird 1989 ins Leben gerufen und zusammen mit den Chören bei Konzerten und vielen Veranstaltungen eingesetzt.

Heute werden im „Singkreis Odenwald“ Kinder und Jugendliche an den Instrumenten wie Klavier, Keyboard, Gitarre, Akkordeon, Trompete, Saxophon, Flöte und Querflöte von qualifizierten Musiklehrern

ausgebildet. Seit 2005 gibt es auch eine musikalische Frühförderung (Eltern-Kind-Musik, musikalische Früherziehung, musikalische Grundausbildung) für Kinder von zwei bis sieben Jahren und seit 2008 einen Kinderchor für Sechs- bis Zehnjährige.

Am 12. September feierte der Singkreis diesen runden Geburtstag mit einer Jubiläumsveranstaltung in der Kräbberghalle in Hetzbach. Dies war auch am Sonntagmorgen Anlass mit einem kleinen Festakt das Jubiläum durch den 1. Vorsitzenden Klaus Pollmann zu eröffnen, der auch auf die Chronik einging. Landrat Dietrich Kübler wies in seinem Grußwort auf die besondere Bedeutung der Jugendarbeit in der heutigen Zeit hin und lobte den „Singkreis Odenwald“ für sein Engagement in Sachen Musik und Gesang. Franz Müller, 2. Vorsitzender des Sängerkreises Odenwald würdigte ebenfalls die sehr gute Jugendarbeit und überreichte eine Ehrenurkunde des Hessischen Sängerbundes. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von Musikschülern, sowie vom Männer- und Frauenchor des Singkreises unter der Leitung von Musikdirektor Ernst Kratzert.

Mit dem lustigen Kindermusical „Die Vogelhochzeit“ von Rolf Zuckowski begann der Musizierenachmittag, der ganz im Zeichen der Jugendarbeit im Verein stand. Eingebunden in das Singspiel waren die musikalische Früherziehung und der Kinderchor unter der Leitung von Christina Scharnagl. Aufgeregte Eltern, Großeltern und Verwandte drückten fest die Daumen, doch die Kleinen in ihren bunten Vogelkostümen und mit ihren orangenfarbigen Schnäbeln sangen voller Freude und unbedarft ihren Part.

Die Stadt Beerfelden nahm das Jubiläum zum Anlass, die Preise der Stiftung „Jugendförderpreis für Beerfelder Vereine“ zu überreichen. Der Stiftungsvorstand hatte die musikalische Frühförderung des „Singkreis Odenwald“ für den ersten Preis ausgewählt und Bürgermeister Gottfried Görig, Vorsitzender des Stiftungsrates, übergab Klaus Pollmann einen ansehnlichen Geldbetrag. Die Stiftung „Jugendförderpreis für Beerfelder Vereine“ gibt es seit 2009 und fördert besondere Leistungen in der Jugendarbeit. Ein Beerfelder Bürger hat dafür 250.000 Euro eingebracht und aus dem Zinsertrag werden jedes Jahr drei Preise und ein Trostpreis vergeben.

Den Ausklang des schönen Festtages machten am Ende des Programms dann die Musikschüler von Karin Bohländer und Christina Scharnagl mit einem gekonnten Schülervorspiel. Für die Vorführungen und Musikstücke gab es sehr viel Applaus vom Publikum.  
*Klaus Pollmann*

Singen im Landhotel Betz  
Klavier sucht Chor

### KLAVIER SUCHT CHOR

SINGEN IM LANDHOTEL BETZ

<p>Chorreisen / Probenwochenende für Chöre bis 80 Sänger/Innen</p> <p>Hotel *** mit 6 Probenräumen bis 100 m<sup>2</sup></p> <p>2 Klaviere Sauter &amp; Bechstein</p> <p>Hallenbad, Sauna, Wellness</p> <p>Restaurant, Bierstube</p>	<p>Wellness für die Stimme</p> <p>Salzgrotte</p> <p>Stimmbildung</p> <p>Aqua-Singing</p> <p>Mobiles Tonstudio</p> <p>Rahmenprogramme uvm.</p>	<p>Informieren Sie sich :</p> <p>Marion Betz Berthold Hotel Geschäftsführerin und aktive Chorsängerin</p>
--	---	---

Landhotel Betz GmbH | Brüder-Grimm-Straße 21 | 63628 Bad Soden-Salmünster  
Zwischen Frankfurt am Main und Fulda  
Fon +49 (0) 60 56.7 39-0 | Fax +49 (0) 60 56.7 39-7 39  
info@landhotel-betz.de | www.landhotel-betz.de

**LESERBRIEF**

Liebe Frau Kehrstephan,  
sehr verehrte Damen und Herren,

**nun heißt es langsam  
`Tschüß` sagen...**

...am kommenden Samstag anlässlich  
unserer JHV kandidiere ich nicht mehr  
weiter für ein Amt in unserem Sängerbund  
Kurhessen.

Herzlichen Dank für die vertrauensvolle,  
verbindlich menschliche, problemlose  
Zusammenarbeit mit vielen guten  
Momenten, problemlosen Abwicklungen...

...das hat bei so manchem `Frust`, den  
Ehrenämter so mit sich bringen können

**12 Jahre Freude bereitet!**

Dem gesamten Team in Oberursel wünsche  
ich weiterhin fruchtbare zufriedens-

stellende Arbeit zur Pflege unseres  
Kulturgutes

und grüße herzlich

IHR

Konrad Wiegand

SÄNGERBUND KURHESSEN

Wir wünschen dem ausscheidenden  
Geschäftsführer des Sängerbundes Kurhessen  
alles Gute für die Zukunft.

# Der Hessische Sängerbund gratuliert

**65 JAHRE SINGEN**

Friedrich Ost, G.V. Sängerkunst 1893 e.V. Hähnlein  
Rudi Dörsam, SKG Ober-Mumbach e.V.  
Ludwig Wesp,  
Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ Erzhausen  
Markus Roth, GV „Sängerbund“ 1859 Wald-Michelbach  
Franz Anton Schreiner,  
Männergesangverein 1881 Hallgarten  
Gerhard Sickold, GV Liedertafel 1880 Hallgarten e.V.  
Karl-Heinz Kremer, MGV Cäcilia 1899 Eibingen  
Josef Christ, MGV Cäcilia 1899 Eibingen  
Hans Hartmann, MGV Wallonia Wahlen  
Anna Röhrig, Chorvereinigung Cäcilia Neuhoﬀ e.V.  
Hans Hasenauer, Chorvereinigung Cäcilia Neuhoﬀ e.V.  
Rudolf Will, Chorvereinigung Cäcilia Neuhoﬀ e.V.  
Erich Bleses, Gesangverein Liederkrantz 1873 Münster e.V.  
Heinrich Müller,  
Gesangverein Liederkrantz 1873 Münster e.V.  
Konrad Schneider, GV „Eintracht“ 1904 Rothenbergen e.V.  
Otto Happel, GV „Eintracht“ 1869 Watzborn-Steinberg  
Paul Scharhag, GV Liederkrantz Eltville e.V.

**70 JAHRE SINGEN**

Hubert Post, Gesellschaft der Freunde 1856 Seligenstadt

**10 JAHRE 1. VORSITZENDE(R)**

Hartmut Jegodzinski, Regenbogenchor Bad Nauheim e.V.  
Rudolf Hoffmann,  
Gem. Chor „Concordia“ Barig-Selbenhausen e.V.  
Roland Kraus, MGV Sängerkunst Offenbach  
Reiner Hof, GV „Sängerkunst“ 1924 e.V. Lanzingen  
Sieglinde Reiß, Frauenchor 1948 Holzhausen über Aar  
Egon Hillenbrand, Chorgemeinschaft 1923 Fulda-Lehnerz

**25 JAHRE 1. VORSITZENDE(R)**

Erich Wegel, Volkschor Offenbach 1886

**10 JAHRE 2. VORSITZENDE(R)**

Rudolf Hoffmann,  
Gem. Chor „Concordia“ Barig-Selbenhausen e.V.  
Brigitte Röbner, Gesangverein „Buchonia“ Rothemann e.V.  
Rudolf Weidenauer,  
Sängerkunstvereinigung 1880/1881 Jügesheim e.V.  
Petra Wilde, Frauenchor 1948 Holzhausen über Aar

**40 JAHRE 2. VORSITZENDE(R)**

Adam Kindlein, MGV „Eintracht“ 1912 Falken-Gesäß e.V.

**10 JAHRE KASSIERER(IN)**

Walter Pfeifer, GV Sonntag Verein 1876 Nieder-Roden  
Norbert Rausch, GV „Sängerkunst“ 1978 Rossdorf e.V.

**25 JAHRE KASSIERER(IN)**

Rudolf Schneider, Männerchor 1842 e.V. Dudenhoﬀen  
Dietmar Böhler,  
MGV Eintracht 1862 Ketternschwalbach e.V.

**40 JAHRE KASSIERER(IN)**

Dieter Michel, Sängerkunstvereinigung 1871 Runkel e.V.

**10 JAHRE SCHRIFTFÜHRER(IN)**

Eberhard Gömmer, Männerchor Büdingen e.V. 1840/1926  
Heike Lomp, GV „Eintracht“ 1904 Rothenbergen e.V.  
Ute Becker, Konzertchor Langen d. Sport- u.  
Sängerkunstvereinigung 1889 e.V.  
Reiner Strohm, Männergesangverein „Kostheim“ 1844

**25 JAHRE SCHRIFTFÜHRER(IN)**

Hans-Dieter Kosinowski, MGV „Liederkrantz“ 1893 Roth  
Folker Piepho, Chor Braunschardt e.V.

**10 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT**

Elimar Goller, Chorgemeinschaft Gloria Neudorf e.V.  
Hans-Peter Seidel, MGV Sängerkunst Offenbach  
Renate Weissbrodt,  
GV 1861/1924 Volkschor Nordheim e.V.  
Günther Radtke, GV Victoria e.B. Garbenteich

**25 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT**

Edwin Großmann,  
Chorgemeinschaft Sängerkunst Bechtheim

**25 JAHRE CHORLEITER**

Werner Dietrich, Großenlüder  
Karl-Friedrich Paul, Dietzhölztal

**40 JAHRE CHORLEITER**

Angelika Seip, Runkel

**50 JAHRE CHORLEITER**

Winfried Siegler, Rodgau



# WORLD CHOIR CHAMPIONSHIPS

## 1. Chorweltmeisterschaft für die Jugend

- Für Chöre mit einem Altersdurchschnitt von unter 30
- Tägliche eindrucksvolle Preisträgerkonzerte in unverwechselbarem Ambiente



sing  gether

[graz2011.interkultur.com](http://graz2011.interkultur.com)



DIE CH  
IN GRAZ / O

*kommt neu*

SICH  
LI 2011

CHORAL SINGING AT



## GRAND PRIX DER CHORMUSIK

### 2. Grand Prix der Chormusik

- Für Top-Chöre jeden Alters
- Alle acht Categoriesieger erhalten ein Preisgeld

#### GEMEINSAMES RAHMENPROGRAMM:

Hochrangige Galakonzerte, Chorparade durch Graz, gemeinsames Singen, große internationale Chorshow „We are the world“, Begegnungskonzerte mit Chören aus aller Welt und vieles mehr!

Telefon: +49 (0) 6403 956525 · E-Mail: [graz2011@interkultur.com](mailto:graz2011@interkultur.com) · [www.interkultur.com](http://www.interkultur.com)

